

## „Gegen das Vergessen“

Veranstaltungsreihe startet mit der Stolpersteinputzaktion. ▶ SEITE 7

## Über Pfälzische Dämonen

Musikalische Lesung „Dunkle Gefährten“ in Assenheim. ▶ SEITE 7

## Das „grüne Herz Deutschlands“

CDU-Senioren-Union auf Reisen ins Bundesland Thüringen. ▶ SEITE 9

Freitag, 25. Oktober 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 249

### WETTER

Heute



8° – 20°

▶ FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Informationstag in der Edith-Stein-Realschule in Speyer

Die Edith-Stein-Realschule führt am Samstag, 16. November 2024 von 9:00 bis 13:00 Uhr einen Informationstag durch, um Eltern mit ihren Töchtern, die nach der 4. Klasse auf die Realschule wechseln wollen, die Möglichkeit zu geben, die Edith-Stein-Realschule kennenzulernen. Interessierte Schülerinnen werden durch die Schule geführt. Darüber hinaus informiert die Schulleitung über den Schulträger, die Erziehungsziele und die Realschule.

▶ SEITE 9

Heimat sehen. Heimat spüren.  
Heimat lesen.  
Schifferstadter Tagblatt

### INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:  
Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.  
Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



## Das Auto bleibt dominant

Der Verkehr auf Straße und Schiene wird bis 2040 weiter zunehmen. Diese Prognose dient als Basis für die Verkehrsplanung des Bundes – und sorgt für Kritik. ▶ WIRTSCHAFT

## Die Haushaltslücke wächst

Steuerschätzer erwarten für das kommende Jahr nur noch ein Mini-Plus / Finanzminister hat kaum noch Spielraum

WASHINGTON/BERLIN (dpa). Manche in der Ampel-Koalition hatten in diese Zahlen große Hoffnung gelegt: Wie viele Steuereinnahmen kommen im nächsten Jahr in die Kassen – und helfen sie womöglich, das Problem mit dem Bundeshaushalt 2025 zu lösen? Jetzt haben die Schätzer ihre Prognose veröffentlicht: Sie sagen dem Bund zwar ein kleines Plus voraus, doch die Lücke im Bundeshaushalt wächst laut Finanzminister Christian Lindner (FDP) trotzdem – und zwar enorm.

Für den Gesamtstaat, also Bund, Länder und Kommunen zusammen, sagen die Schätzer für 2025 Steuereinnahmen von 982,4 Milliarden Euro voraus. Das ist 12,7 Milliarden Euro pessimistischer als noch im Mai. Auch für das laufende Jahr sieht es mit einem Minus von 8,7 Milliarden Euro mau aus. Bis 2028 erwarten die Schätzer nun 58,1 Milliarden Euro weniger Steuereinnahmen als noch im Frühjahr.

Für den Bund allein rechnen die Schätzer 2025 zwar mit einem Mini-Plus von 0,7 Mil-

liarden – das liegt aber vor allem an geringeren Abführungen an die EU. Die seien in seinem Haushaltsentwurf auch längst berücksichtigt, sagt der FDP-Chef. Unter anderem wegen höherer Kosten für Bürgergeld und EEG-Umlage wachse das Haushaltsloch sogar. „Es gibt keine Spielräume für Verteilungspolitik“, betonte Lindner. „Im Gegenteil: Wir werden zusätzlich konsolidieren müssen. Nicht jede

staatliche Leistung wird noch möglich sein.“

Fast 490 Milliarden Euro will die Ampel-Regierung 2025 ausgeben, mehr als ein Zehntel davon auf Kredit. Das erlaubt zwar die Schuldenbremse. Opposition, Rechnungshof, Bundesbank und Ökonomen halten Lindners Zahlenwerk aber trotzdem für mehr oder weniger unrealistisch.

Der FDP-Chef hat den Bundestagsabgeordneten eine

schwierige Aufgabe übertragen, denn bis zum Schluss konnte er sich mit Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) nicht einigen, wo Geld eingespart werden soll. Dadurch klaffte eine Finanzierungslücke von 2,5 Milliarden, als der Entwurf an den Bundestag ging. Jetzt spricht Lindner von einem „einstelligen Milliardenbetrag als Handlungsbedarf, der aber näher bei zehn als bei eins ist“.

Helfen könnte, dass Fördermittel für die Intel-Ansiedlung in Magdeburg wegen deren Verschiebung vorerst nicht gebraucht werden. 2025 wären das drei Milliarden – doch über deren Verwendung sind sich Scholz, Habeck und Lindner nicht einig. Lindner besteht darauf, dass das Geld in den Haushalt zurückfließt – das sei alternativlos und in seinen Berechnungen auch schon so berücksichtigt.

„Die Herausforderungen sind größer, als wir sie uns vielleicht eingestanden haben in den letzten Jahren“, konstatierte Wirtschaftsminister

Habeck neulich. Gerade hat er für 2024 die zweite Rezession in Folge verkündet. Die Wirtschaftsleistung schrumpft unter anderem, weil sich Unternehmen wie Privatleute angesichts der geopolitischen Lage mit Investitionen zurückhalten. Auch Streit innerhalb der Ampel trage zur Unsicherheit bei, räumte Habeck ein.



Es gibt keine Spielräume für Verteilungspolitik.

Bundesfinanzminister Christian Lindner

Die schlechte Konjunktur beschert Lindner durch einen Mechanismus in der Schuldenbremse aber auch Spielraum für neue Kredite. 5,4 Milliarden Euro darf der Minister 2025 mehr aufnehmen als zunächst gedacht. Doch auch das helfe nicht beim Stopfen der Finanzierungslücke, sagt Lindner. Denn das Geld werde vollkommen aufgefressen durch die konjunkturellen Mindereinnahmen.



Es sieht düster aus: Finanzminister Christian Lindner stellt in Washington das neue Zahlenwerk der Steuerschätzer vor. Foto: dpa

## Türkei fliegt neue Angriffe

ISTANBUL (dpa). Nach dem Anschlag in Ankara hat die Türkei Ziele in Nordsyrien und im Nordirak aus der Luft angegriffen. Man habe „32 terroristische Ziele zerstört“, teile das türkische Verteidigungsministerium laut der staatlichen Nachrichtenagentur Anadolu mit. „Unsere Luftangriffe werden auf entschlossene Weise fortgesetzt“, hieß es weiter. Die türkische Regierung hatte wenige Stunden zuvor den Anschlag mit der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK in Verbindung gebracht. Die Türkei geht regelmäßig gegen die PKK mit Hauptquartier in den nordirakischen Kandelbergen vor, ebenso gegen die syrische Kurdenmiliz YPG im Norden Syriens, die sie als Ableger der PKK betrachtet. Bei dem Anschlag am Mittwoch auf eines der bedeutendsten türkischen Rüstungsunternehmen waren mindestens fünf Menschen getötet und 22 verletzt worden. Auch die beiden mutmaßlichen Angreifer seien getötet worden, sagte Innenminister Ali Yerlikaya.

## 96 Millionen Euro für den Libanon

PARIS (dpa). Deutschland sagt weitere 96 Millionen Euro für die Bewältigung der Krise im Libanon zu. Für humanitäre Hilfe stelle das Außenministerium davon 36 Millionen Euro zur Verfügung, 60 Millionen Euro flössen in die Entwicklungszusammenarbeit, kündigte Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) am Rande einer Unterstützerkonferenz in Paris an. Israel führt im Libanon Krieg gegen die mit dem Iran verbündete Hisbollah. Die Bundesregierung will Binnenvertriebenen helfen und die gesellschaftliche, wirtschaftliche und institutionelle Stabilität des Landes sichern. Deutschland stellt damit im laufenden Jahr rund 300 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Libanon-Krise zur Verfügung.



## Mehr Rüstungsexporte nach Israel

Allein seit August wurden Rüstungsexporte nach Israel für rund 94 Millionen Euro genehmigt

BERLIN (dpa). Die Bundesregierung weitet ihre Genehmigungen für Rüstungslieferungen an Israel stärker aus als bisher bekannt. Allein seit August wurden nach Angaben des Auswärtigen Amtes Ausfuhren im Wert von 94,05 Millionen Euro an das Land erlaubt, das mit der Hamas im Gazastreifen und der Hisbollah im Libanon im Krieg ist. Das ist mehr als doppelt so viel wie die 45,74 Millionen Euro, die das Wirtschaftsministerium noch vergangene Woche dem Wirtschaftsausschuss des Bun-

destags für das gesamte Jahr bis zum 13. Oktober gemeldet hat. Die neue Zahl geht aus einer Antwort des Auswärtigen Amtes auf eine Anfrage der BSW-Abgeordneten Sevim Dagdelen hervor. Offen bleibt, ob unter den genehmigten Exporten auch Kriegswaffen sind. Im vergangenen Jahr hatte die Ampel-Regierung noch Rüstungslieferungen für 326,5 Millionen Euro an Israel genehmigt, darunter Kriegswaffen für 20,1 Millionen. Der größte Teil der Exporterlaubnisse ging auf die Zeit nach

dem Terrorangriff der islamistischen Terrororganisation Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 zurück. In den ersten Monaten dieses Jahres wurden die Exportgenehmigungen dann aber drastisch zurückgefahren. Die Exporte von Rüstungsgütern an Israel haben eine besondere Brisanz, weil dagegen eine Klage beim Internationalen Gerichtshof in Den Haag anhängig ist. Das lateinamerikanische Land Nicaragua beschuldigt Deutschland wegen der Lieferungen der Beihilfe zum Völkermord. Ende April

wiesen die Richter einen Eilantrag zum Stopp der Rüstungsexporte zwar ab. Der Forderung Deutschlands, die Klage ganz zurückzuweisen, entsprachen sie aber nicht.

Einer Forsa-Umfrage zufolge sind 60 Prozent der Deutschen gegen Waffenlieferungen an Israel. Nur 31 Prozent waren dafür, neun Prozent äußerten sich unentschieden. Dagdelen nannte die Exporte „unverantwortlich“. Die Ampel-Regierung leiste „Beihilfe für Kriegsverbrechen in Gaza und Libanon“.



Deutsche Rüstungsexporte nach Israel haben wegen des Krieges im Nahen Osten eine besondere Brisanz. Archivfoto: dpa

## KOMMENTARE



**Steuerschätzung:  
Ein Dämpfer für den  
Staat – und für uns alle**

Von Birgit Marschall  
kommentar@vrm.de

**B**und, Länder und Kommunen müssen bis 2028 mit 58 Milliarden Euro weniger Steuereinnahmen auskommen als bisher erwartet. Das setzt die öffentlichen Haushalte weiter unter Druck. Vor allem die Kommunen befürchten, künftig weniger Mittel einsetzen zu können für Personal, Daseinsvorsorge und Investitionen. Dabei ist das Geld vor Ort schon jetzt knapp. Die politische, wirtschaftliche und soziale Stabilität vor allem in schwächeren Regionen gerät damit weiter in Gefahr. Für die Ampelkoalition im Bund erhöht sich durch die Steuerschätzung das Risiko eines vorzeitigen Bruchs. Doch eine Regierungskrise und ein monatelanges Ringen um die Macht kann sich Deutschland nicht leisten. Das würde die Verunsicherung bei Unternehmen und damit die Rezessionsgefahr nur vertiefen. Die Wirtschaftsverbände dringen deshalb nicht wie die Opposition auf ein vorzeitiges Ampel-Ende.

**G**leichwohl ist die Mehrstimmigkeit in der Regierung schwer erträglich. Jeder der Ampelpartner macht derzeit unabgestimmt sein: Kanzler Scholz lädt zu einem Industriegipfel am kommenden Dienstag, Finanzminister und Vize-Kanzler zeigen sich überrascht. Wirtschaftsminister Habeck fordert einen milliardenschweren Investitionsfonds, Kanzler und der in den USA weilende Finanzminister wissen von nichts. Der fordert lieber Bürgergeld-Kürzungen, Kanzler und Wirtschaftsminister fühlen sich überfahren. Um Gestaltungsspielraum im Bundeshaushalt trotz geringerer Steuereinnahmen zu gewinnen, muss der Etat konsequent in Richtung mehr investive, weniger konsumtive Leistungen umgekrempelt werden. Gekürzt werden sollte etwa bei den Personalausgaben. Hohe Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst, wie sie jetzt wieder in der Tarifrunde für den Bund und die Kommunen gefordert werden, sind kontraproduktiv. Der Finanzminister beziffert den Sparbedarf allein für den Bund jetzt auf 13,5 Milliarden Euro im nächsten Jahr und fordert Kürzungen bei den Sozialausgaben – für SPD und Grüne ein rotes Tuch, gerade im Wahljahr.

**U**mschichtungen im Haushalt und auch die Wachstumsinitiative der Regierung reichen nicht aus, um der angeschlagenen Wirtschaft spürbar Impulse zu geben. Deshalb ist es richtig, dass sich Habeck über weitere Instrumente Gedanken macht und der Kanzler zum Industriegipfel lädt. Kurzfristig wird die Regierung aber wegen fehlender Mittel und großer Uneinigkeit über den richtigen Weg wenig ausrichten können. Für mehr als ein Herumdoktern an den Symptomen fehlt ihr die Kraft. Deutschland droht ein verlorenes Jahr.



**Paragraf 218: Ein  
Schwangerschaftsabbruch  
muss erlaubt sein**

Von Elisabeth Saller  
elisabeth.saller@vrm.de

**W**ir stärken das Selbstbestimmungsrecht von Frauen.“ Das hat die Bundesregierung von SPD, Grünen und FDP hat in ihrem Koalitionsvertrag zur Reproduktionsmedizin festgeschrieben. Wie ernst sie diesen Satz meint, merken wir spätestens jetzt. Dabei fing es gut an: Ein neues Gesetz schützt Schwangere vor Belästigung durch Abtreibungsgegner. Die Ampel hat eine Kommission eingesetzt, die sich mit dem Abtreibungsparagrafen 218 im Strafgesetzbuch beschäftigt und Empfehlungen für den Umgang aufgezeigt hat. Bei Justizminister Marco Buschmann (FDP) ist der Bericht der Kommission aber wohl in der Schublade verschwunden. Wieder ist die FDP die Blockierer-Partei, sie setzt sich durch gegen SPD und Grüne, die signalisierten, den Paragrafen 218 ändern zu wollen. Geschehen ist dazu nichts – bis jetzt eine Initiative aus der Zivilgesellschaft einen eigenen, kompletten, mutigen und fortschrittlichen Gesetzesvorschlag vorlegt hat. Er ist eine historische Kehrtwende: Im Fokus steht endlich die Frau. Statt von Verbot und Strafe spricht die Initiative von Rechtmäßigkeit und Straffreiheit. Das Recht einer Frau, über Fortführung oder Ende einer Schwangerschaft zu entscheiden, soll den Schutz des ungeborenen Lebens bis zu einem gewissen Zeitpunkt überwiegen. Ein Abbruch soll bis dahin rechtmäßig, erlaubt und straffrei sein. Ein solches Gesetz würde Frauen helfen sowie ihren Ärztinnen und Ärzten. Es würde die Versorgungslage verbessern, wenn Mediziner keine Sorge mehr vor Strafen hätten. Es wäre toll, wenn durch den Gesetzesvorschlag Bewegung in die Politik kommt. Vermutlich brauchen die Initiative und die Frauen noch viel Geduld.



Karikatur: Gerhard Mester

## Ein Schlag ins Kontor

Die neueste Steuerschätzung schränkt den Gestaltungsspielraum der Politik weiter ein

Von Birgit Marschall

**WASHINGTON.** Das gab es bei einer Steuerschätzung erst zum zweiten Mal: Von Washington und nicht von Berlin aus präsentiert der Bundesfinanzminister an diesem Donnerstag die neue Prognose, die Experten von Bund, Ländern, Kommunen, Bundesbank und Wirtschaftsforschungsinstituten daheim in Gotha seit Dienstag errechnet haben. FDP-Chef Christian Lindner nimmt in den USA am Herbsttreffen der Finanzminister beim Internationalen Währungsfonds teil. Die Welt ist besorgt wegen der schlechten Konjunktur in Deutschland. Mitten in diese Gemengelage platzt nun die Nachricht von rückläufigen Steuereinnahmen, die den Gestaltungsspielraum weiter einschränken. Bund, Länder und Kommunen müssen demnach im kommenden Jahr mit 12,7 Milliarden Euro

weniger Steuereinnahmen auskommen als noch im Frühjahr angenommen. Für den Zeitraum bis 2028 sagten die Schätzer Mindereinnahmen von 58,1 Milliarden Euro voraus. Der Staat insgesamt kann 2025 rund 995 Milliarden Euro erwarten. „Auf die Billion warten wir also noch“, sagte Lindner in Washington.

### Optimistische Annahmen sind Vergangenheit

Für den Bund allein rechnen die Schätzer zwar mit einem Mini-Plus von 0,7 Milliarden, was vor allem an geänderten EU-Abführungen liegt. Im Vergleich zur Mai-Prognose, auf die Lindners Haushaltsentwurf aufbaut, bringt das kaum neue Spielräume. Lindner stellte erneut Kürzungen beim Bürgergeld in den Raum. Er hatte in dieser Woche gefordert, geflüchteten Ukrainern nicht

mehr das Bürgergeld, sondern das geringere Asylbewerbergeld auszus zahlen.

Er bezifferte den zusätzlichen Sparbedarf allein im Bundeshaushalt 2025 sogar auf 13,5 Milliarden Euro. Der zusätzliche Handlungsbedarf ergebe sich, weil der bisherige Etatentwurf auf deutlich optimistischeren Annahmen beruhte. Neue Ausgabenwünsche könnten nicht erfüllt werden. Er erwarte, dass SPD und Grüne nun die geplanten Steuererleichterungen für 2025 und 2026 infrage stellen. Sein Ministerium halte aber „ausdrücklich“ daran fest.

Wie Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) ist der FDP-Chef zwar der Meinung, dass die Wachstumsinitiative der Regierung nicht ausreichen wird, um die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. Er kommt aber zu anderen Schlussfolgerungen: Während

Habeck einen staatlichen Investitionsfonds vorschlug, besteht Lindner auf Haushaltskonsolidierung und Strukturformen in der Sozialversicherung, die SPD und Grüne ablehnen. Kanzler Olaf Scholz (SPD) hat für kommenden Dienstag zu einem Industriegipfel eingeladen, auf dem Beschlüsse fallen könnten.

Am Mittwoch hatte Habeck einen „Deutschlandfonds“ in dreistelliger Milliardenhöhe gefordert. Aus diesem sollten Investitionsprämien für private Unternehmen fließen. Zudem sollen die staatlichen Investitionen für Verkehr, Bildung und Digitalisierung stark ausgeweitet werden. Die geplante Wachstumsinitiative der Regierung mit 49 Einzelmaßnahmen werde nicht ausreichen, um die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen, so Habeck. Bei der Finanzierung sehe er keine Alternative zur Neuerschul-

dung. Denn Steuererhöhungen schlossen sich in dieser Wirtschaftslage aus. Über weitere Etatkürzungen könne man sich in der Regierung nicht einigen.

Auch nach einer Studie des Lindner-Beraters Lars Feld benötigt Deutschland allein für Investitionen in Autobahnen, Eisenbahn und Energieinfrastruktur bis 2030 rund 400 Milliarden Euro. Eine Lösung sei, private Investoren einzubinden, sagte Feld am Donnerstag – etwa über Infrastrukturfonds. In Deutschland gebe es privatrechtlich organisierte Infrastrukturgesellschaften, an denen der Staat beteiligt ist, etwa die Autobahn GmbH. „Werden diese Gesellschaften mit bestimmten Kompetenzen wie eigener Einnahme- oder Kreditfähigkeit ausgestattet, könnten attraktive Geschäftsmodelle entstehen, die sich als Anlageobjekte für entsprechende Fonds anbieten“, so Feld.

## Fast wie eine Klassenfahrt

Olaf Scholz räumt sich drei Tage für Regierungskonsultationen in Indien frei / Auch fünf Minister machen sich nach Neu-Delhi auf

**BERLIN/NEU-DELHI** (dpa). Regierungskonsultationen haben etwas von Klassenfahrt. Der Kanzler trommelt mehrere Minister zusammen, um den Beziehungen zu einem besonders wichtigen Partner einen kräftigen Schub zu verleihen. Oft hockt das halbe Kabinett schon auf dem Hinflug stundenlang im Regierungsflieler auf engstem Raum zusammen – und keiner kann raus.

Bei den deutsch-indischen Regierungskonsultationen ist es anders. Die Ampel trudelt nach und nach zum siebten Treffen dieser Art in Neu-Delhi ein. Zuerst landeten am Donnerstagmorgen Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) und Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) in der indischen Hauptstadt. Kurz darauf startete Kanzler Olaf Scholz (SPD) mit einem zweiten Regierungsflieler von Berlin aus nach Indien. Außenministerin Annalena Baerbock (aus Paris) und Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (direkt im Anschluss an einen Ki-ew-Besuch) reisen mit Linie an. Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) musste

kurzfristig absagen, weil er erkrankt ist. Am Freitag werden Scholz und die anderen Minister im Hyderabad House, dem Gästehaus der Regierung in Neu-Delhi, mit Ministerpräsident Narendra Modi und seinem Kabinett beraten.

**Russland:** Indien zählt neben Brasilien und Südafrika zu den drei Ländern der G20-Staatengruppe, die sowohl zu Moskau als auch zum Westen einen guten Draht haben. Modi ist gerade noch im russischen Kasan beim Gipfeltreffen der sogenannten BRICS-Staaten, die sich als Gegengewicht zur G7 führender westlicher Wirtschaftsmächte verstehen. Bei den Bemühungen um ein Ende des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine könnte Indien eine Vermittlerrolle zukommen. Scholz wirbt seit Monaten für eine neue Friedenskonferenz, an der dann auch Russland teilnehmen soll.

**Sicherheit:** Deutschland und Indien haben vor mehr als 20 Jahren eine strategische Partnerschaft abgeschlossen und wollen ihre Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich intensi-



Bundeskanzler Olaf Scholz auf dem Weg zu einer Maschine der Flugbereitschaft der Luftwaffe, um nach Indien zu reisen. Foto: dpa

vieren. Scholz besucht am Samstag in der Provinz Goa die deutsche Fregatte „Baden-Württemberg“ und das Versor-

gungsschiff „Frankfurt“, die an einem Manöver mit der indischen Marine teilnehmen. Auch bei der Rüstungskoope-

ration gebe es noch „unerschlossenes Potenzial“, sagte Modi bereits 2023. Indiens Streitkräfte sind derzeit zu einem Großteil mit russischen Waffen ausgerüstet. Die Bundesregierung möchte daran mitwirken, das zu ändern.

**Wirtschaft:** Wirtschaftsminister Habeck pocht auf einen zügigen Abschluss des Freihandelsabkommens zwischen der EU und Indien. „Seit 20 Jahren wird darüber verhandelt, das ist nicht gerade Deutschlandtempo. Mal gucken, ob wir ein paar Knoten lösen können.“ Bislang zählen etwa Schutzmaßnahmen für den indischen Autosektor zu den Hürden.

**Fachkräfte:** Für Arbeitsminister Heil geht es um die Anwerbung von Fachkräften. Das bevölkerungsreichste Land der Welt sei dabei ein „idealer Partner“. „In Indien kommen pro Monat eine Million Menschen zusätzlich auf den Arbeitsmarkt.“ Zuletzt beschloss das Kabinett eine Strategie zur leichteren Anwerbung der Fachkräfte, deren Umsetzung bei der Reise vorangetrieben werden soll.

## Harris hält Trump für einen Faschisten

WASHINGTON/ASTON (dpa). Knapp zwei Wochen vor der US-Präsidentenwahl verschärft Kamala Harris ihre verbalen Attacken auf Donald Trump und lässt keinen Zweifel daran, dass sie den Ex-Präsidenten für einen Faschisten hält. Bei einer CNN-Bürgerstunde im besonders umkämpften Bundesstaat Pennsylvania bezeichnete die demokratische Präsidentschaftskandidatin ihren republikanischen Gegenkandidaten am Mittwochabend als eine Gefahr „für das Wohlergehen und die Sicherheit Amerikas“. Der reagierte mit Spott. „Harris merkt, dass sie verliert, und zwar haushoch“, schrieb der 78-Jährige auf seiner Online-Plattform Truth Social.

### Umfragen sagen ein enges Rennen voraus

Am 5. November wird gewählt. Umfragen sagen ein sehr enges Rennen voraus. Harris und Trump versuchen jetzt vor allem unentschlossene Wähler zu überzeugen und setzen dabei auf maximalen Kontrast. Zu der „Townhall“ hatte CNN registrierte Wähler eingeladen, die Angaben, noch unsicher zu sein, wen sie wählen. Trump hatte eine Einladung des Senders ausgeschlagen. Trump sei „zunehmend instabil“ und „ungeeignet für das Amt“, sagte Harris zu Beginn. Ehemalige Mitarbeiter des Ex-Präsidenten und enge Vertraute hätten darauf hingewiesen, dass Trump die Verfassung der Vereinigten Staaten verachte und nie wieder das Amt des Präsidenten ausüben sollte. Moderator Anderson Cooper fragte die 60-Jährige: „Halten Sie Donald Trump für einen Faschisten?“ Harris antwortete ohne Zögern: „Ja, das tue ich.“

### Bereits 1000 Zurückweisungen

BERLIN (tsi). Seit dem 16. September gibt es auch an Deutschlands Westgrenzen Kontrollen. Bis zum 20. Oktober wurden dabei rund 1700 unerlaubte Einreisen festgestellt. Das geht aus einer Antwort des Bundesinnenministeriums auf eine Anfrage des Berliner Büros dieser Zeitung hervor. Demnach wurden in diesem Zeitraum 1000 Menschen zurückgewiesen und rund 30 Schleuser gefund. Für sechs Monate sollen die stichprobenartigen Kontrollen an den Übergängen nach Frankreich, Luxemburg, Belgien und Dänemark und zu den Niederlanden bestehen. An den Grenzen nach Polen, Tschechien, und zur Schweiz gibt es schon seit Mitte Oktober 2023 Grenzkontrollen.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

Blattmacher:  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# Rechtmäßig, erlaubt und straffrei

Jura-Professorin Friederike Wapler hat mit zwei Kolleginnen einen Gesetzesvorschlag für eine Reform des Paragraphen 218 erarbeitet

Von Elisabeth Saller

MAINZ/BERLIN. Wenn die Politik nicht handelt, muss man es selber machen. So ähnlich haben es sich wohl die Mitglieder einer Initiative gedacht, die einen eigenen Vorschlag für ein Gesetz zum Schwangerschaftsabbruch erarbeitet und vergangene Woche vorgelegt haben. Daran mitgewirkt hat die Mainzer Jura-Professorin Friederike Wapler. Der Vorschlag sieht legale Schwangerschaftsabbrüche bis zur 22. Woche vor.

### Bundesregierung reagiert verhalten

In Deutschland sind Abbrüche bislang im Strafrecht geregelt. Wapler, die an der Uni Mainz den Lehrstuhl für Rechtsphilosophie und Öffentliches Recht innehat, war Teil einer Expertenkommission, die sich im Auftrag der Bundesregierung mit dem Paragraphen 218 sowie mit Reproduktionsmedizin wie Eizellspende und Leihmutterchaft beschäftigt hat. Im April hat die Kommission ihren Bericht an die Bundesregierung übergeben. Die Reaktionen darauf waren verhalten. Die FDP hat erklärt, nichts ändern zu wollen.

Zum Paragraph 218 hat die Kommission Organisationen, Initiativen, Kirchen, Beratungsstellen angehört. „Die meisten Verbände waren sehr enttäuscht“, weil die Politik nichts ändere, berichtet Wapler. Daraufhin haben drei Jura-Professorinnen – neben Wapler sind das Maria Wersig und Liane Wörner – einen Gesetzesvorschlag erarbeitet. Den Kommissionsbericht wollten sie dabei so weit wie möglich umsetzen.



Im vergangenen Jahr gab es in Deutschland 106.000 Schwangerschaftsabbrüche. Diese sind hierzulande illegal und nur unter bestimmten Bedingungen bis zur 12. Woche möglich. Ein Gesetzesvorschlag einer zivilgesellschaftlichen Initiative sieht nun einen rechtmäßigen Abbruch bis zur 22. Woche vor.

26 Verbände unterstützen nun ihren Vorschlag: Der Abbruch soll nicht mehr illegal sein, sondern rechtmäßig, erlaubt und straffrei.

„Weg mit 218“, forderten viele Demonstrantinnen. Doch komplett streichen wollten die Juristinnen den Paragraphen nicht. Sie würden davon ausgehen, sagt Wapler, dass das Bundesverfassungsgericht an seiner Grundaussage festhält: Dass sich die Schutzpflicht des Lebens auch auf die vorgeburtliche Phase erstreckt und der Staat ein Schutzkonzept brauche, um das ungeborene Leben

gegen Angriffe von Dritten zu schützen. „Der Staat kann diesen Schutz nur gemeinsam mit der Frau gewährleisten, nicht gegen sie. Wenn aber andere gegen den Willen der Frau handeln und sie dadurch das Kind verliert, das sie eigentlich bekommen wollte, dann muss das strafbar sein. Das wollten wir erhalten und deswegen haben wir den Paragraph 218 gelassen.“

Im Kommissionsbericht kamen die Expertinnen und Experten zu dem Ergebnis, dass in der Frühschwangerschaft ein Abbruch auf Verlangen der Frau rechtmäßig und straffrei sein

muss. In der mittleren Phase der Schwangerschaft habe der Gesetzgeber einen Gestaltungsspielraum. „Wir haben uns gedacht: Wir nutzen diesen jetzt“, sagt Wapler. Und schiebte nach: „Das kann man auch anders regeln, das ist nur ein Vorschlag.“

Nach ihrem Vorschlag soll es möglich sein, dass Frauen bis einschließlich der 22. Schwangerschaftswoche abtreiben dürfen – zehn Wochen länger als es die bisherige Rechtslage vorsieht. Die Juristinnen nehmen die 22. Woche als Grenze, weil danach der Fötus selbstständig lebensfähig sei, sagt Wapler.

„Das ist die Frist, die international sehr weit verbreitet ist“, erläutert sie und nennt Kanada, Belgien und die Niederlande als Beispiele. Nach der 22. Woche soll ein Abbruch in Deutschland wie bisher nur aufgrund einer medizinischen Indikation möglich sein.

Frauen, die ihre Schwangerschaft beenden wollen, müssen sich heute dazu beraten lassen. Nach Ansicht der Juristinnen sollen sie dieses Angebot freiwillig nutzen können, denn Freiwilligkeit sei Voraussetzung

### RECHTSLAGE

► Ein Schwangerschaftsabbruch ist in Deutschland derzeit illegal. Laut Paragraph 218 im Strafgesetzbuch droht eine Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder eine Geldstrafe. Ein Abbruch ist nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts aber in bestimmten Fällen nicht strafbar: wenn er in den ersten zwölf Wochen geschieht und die Frau sich beraten ließ. Ein Schwangerschaftsabbruch ist auch straffrei, wenn die körperliche und seelische Gesundheit der Frau gefährdet oder die Schwangerschaft Folge einer Vergewaltigung ist.

für ein erfolgreiches Gespräch. Die Beratungspflicht soll entfallen.

Wird ein so kühner Gesetzesvorschlag Erfolg haben? „Ich finde es erstmal ganz toll, dass es so was überhaupt gab“, sagt Wapler. Die Juristinnen verstehen den Vorschlag als

Impuls an den Gesetzgeber. Die Verbände haben ihn an Bundeskanzler und Bundesministerien geschickt. Gab es eine Reaktion? „Noch nicht“, berichtet die Professorin. Kürzlich saß sie im Familienausschuss des Bundestags. „Da deutete sich von SPD- und Grünen-Fraktion an, dass sie versuchen, einen Gruppenantrag zu stellen“, erzählt Wapler. Dass die Bundesregierung das Thema anpackt, damit rechnet sie nicht.



Friederike Wapler  
Foto: Dirk Meußling

## Künftig digital und jederzeit verfügbar

Im Januar kommt für gesetzlich Krankenversicherte die elektronische Patientenakte

Von Ute Strunk

BERLIN. Im Januar 2025 kommt für rund 73 Millionen gesetzlich Versicherte die elektronische Patientenakte (ePA). Seit dem Sommer haben die Krankenkassen deshalb damit begonnen, ihre Mitglieder zur Einführung der ePA zu informieren. Wichtige Fragen und Antworten zur ePA.

### Warum brauchen wir eine ePA?

Die ePA vernetzt Versicherte mit Ärzten, Apotheken und Krankenhäusern. Das Ziel ist, dass sich Ärzte schnell einen Überblick über die Krankengeschichte eines Patienten verschaffen können. So können unnötige Mehrfachuntersuchungen oder auch unerwünschte Arzneimittelwechselwirkungen vermieden werden.

### Was kommt in die ePA?

Grundsätzlich sind alle Ärzte verpflichtet, Befunde in die ePA einzustellen. Wichtige Gesundheitsdaten liegen damit künftig digital vor und können schnell abgerufen werden: Arztbriefe, Laborwerte, Röntgenbilder und Medikationsliste. Auch der Impfausweis, der Mutterpass, das Untersuchungsheft für Kinder und das Zahnbonusheft können elektronisch archiviert werden. Die Patienten können auch selbst Gesundheitsdaten in der ePA einpflegen – zum Beispiel ältere medizinische Dokumente, Gesundheits- oder Schmerztagbücher oder Daten von Gesundheits-Apps und Smartwatches. Das Einpflegen von älteren Arztbriefen und Befunden ist laut der Kassenärztlichen

Bundesvereinigung nicht Aufgabe der Praxen.

### Ist die ePA verpflichtend?

Die Nutzung der elektronischen Patientenakte ist freiwillig. Wer sie nicht haben will, muss allerdings aktiv widersprechen. Krankenkassen sind verpflichtet, für alle gesetzlich Versicherten eine ePA anzulegen und ihre Versicherten über die Möglichkeit des Widerspruchs zu informieren. Die Krankenkasse teilt mit, wo und wie man den Widerspruch einlegen kann. Daher haben viele Krankenkassen ihre Mitglieder bereits angeschrieben. Diese haben dann sechs Wochen Zeit, zu widersprechen. Tun sie das nicht, legt die Krankenkasse automatisch bis zum 15. Januar 2025 eine ePA an. Ein Widerspruch ist aber auch später

### Kann man die ePA auch ohne App nutzen?



Laborwerte, Arztbriefe, Befunde: Patienten haben die Kontrolle darüber, welche Dokumente in der elektronischen Patientenakte gespeichert werden.

noch während der Nutzung der ePA möglich und führt dann zu deren Löschung.

### Wie können Patienten auf die ePA zugreifen?

Wer selbst auf die ePA zugreifen und seine Gesundheitsdaten einsehen will, benötigt die ePA-App seiner Krankenkasse. Diese gibt es kostenlos in den gängigen App-Stores. Zum Schutz der Daten muss die ePA-App zunächst freigeschaltet werden, bevor man sie nutzen kann. Für das Anmeldeverfahren benötigt man eine elektronische Gesundheitskarte und die dazugehörige PIN oder die Gesundheits-ID, die man bei seiner Krankenkasse erhält.

### Kann man die ePA auch ohne App nutzen?

Auch ohne App können Versicherte eine ePA besitzen, sodass im Fall einer Behandlung die betreffenden Ärzte, das Krankenhaus oder die Apotheke sowohl Daten in die ePA einstellen als auch vorhandene Daten einsehen können. Die elektronische Patientenakte ist auf die Nutzung mit digitalen Endgeräten ausgelegt. Versicherte, die kein Smartphone haben, können die ePA auch über einen Desktop-Computer nutzen. Darüber hinaus können Versicherte auch einen Vertreter, zum Beispiel ein Familienmitglied, berechtigen, die ePA in ihrem Auftrag über die App einzusehen und zu verwalten. Zudem wird laut Bundesgesundheitsministerium zukünftig die Einsichtnahme der ePA in ausgewählten Apotheken möglich.

### Wer kann die elektronische Patientenakte einsehen?

Manche befürchten, dass sie durch die elektronische Patientenakte zum gläsernen Patienten werden. Indem in der Arztpraxis die elektronische Gesundheitskarte eingesteckt wird, erteilen die Versicherten ihrem Arzt für 90 Tage den Zugriff auf die ePA. Darüber hinaus entscheiden die Versicherten über die ePA-App, wer auf welche Daten in der ePA zugreifen darf. Man kann auch die Einstellungen so ändern, dass bestimmte Befundberichte oder Arztbriefe nur von einem selbst eingesehen werden können.

### Zu welchen Zwecken werden die Gesundheitsdaten noch genutzt?

Laut BMG haben die Gesundheitsdaten in der ePA ein enormes Potenzial für die Verbesserung der Versorgung. Deshalb sollen die Daten für alle Zwecke, die im Interesse der Gesellschaft sind, genutzt werden – zum Beispiel für Forschung und statistische Zwecke. Die Daten werden dann aber pseudonymisiert, also ohne Namen und Adresse, verwendet.

### Bekommen auch privat Krankenversicherte eine ePA?

Die privaten Krankenversicherungen können ihren Versicherten ebenfalls eine ePA anbieten. Viele Anbieter bereiten dies gerade vor. Für die ePA der privaten Krankenversicherung (PKV) gilt ebenso das Opt-out. Das heißt, ein privat Versicherter, dessen PKV eine ePA anbietet, erhält eine ePA, sofern er oder sie dieser nicht widerspricht.

## Papst erinnert an christliche Werte

ROM (dpa). Mit einer neuen Enzyklika ruft Papst Franziskus die weltweit 1,4 Milliarden Katholiken zur Rückbindung auf christliche Grundwerte auf. In dem Schreiben mit dem Titel „Dilexisti nos“ („Er hat uns geliebt“) kritisiert das Kirchenoberhaupt, dass in der heutigen Welt Ablenkung und Konsum zu sehr im Mittelpunkt stünden. Die Wirklichkeit sei besser zu erkennen, „wenn wir sie mit dem Herzen erfassen“. Für den gebürtigen Argentinier ist es die vierte Enzyklika, wie solche Lehrschreiben in der katholischen Kirche heißen. Manche sehen darin eine Art Vermächtnis des 87-Jährigen. Franziskus befasst sich darin mit grundsätzlichen theologischen Überlegungen – ohne direkten Bezug auf aktuelle Streitfragen wie Missbrauch, Zölibat oder stärkere Beteiligung von Frauen.

## Terrorverdächtiger festgenommen

BERLIN (dpa). Ein mutmaßlicher Unterstützer der Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS) ist in Berlin am Hauptbahnhof gefasst worden. Gegen den Mann wurde Haftbefehl erlassen, er befindet sich in Untersuchungshaft. Nach einem ARD-Bericht handelt es sich um einen 34-Jährigen, der die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt. Er soll in den vergangenen Wochen viel gereist sein, etwa nach Pakistan und Österreich. Die Bundesanwaltschaft wirft ihm vor, im Juni 2020 am Transfer eines vierstelligen Geldbetrags an ein IS-Mitglied in Syrien beteiligt gewesen zu sein.

# WIRTSCHAFT

## Intel siegt vor dem EuGH

LUXEMBURG (dpa). Der Technologiekonzern Intel ist von der Europäischen Kommission zu Unrecht mit einer Wettbewerbsstrafe in Milliardenhöhe belegt worden. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) bestätigte in Luxemburg eine entsprechende Entscheidung der vorherigen Instanz. Diese war zu dem Ergebnis gekommen, dass die Wettbewerbsstrafe der EU-Kommission in dem Verfahren gegen Intel nicht sauber gearbeitet hatten. Die Behörde hatte dem Konzern vorgeworfen, er habe mit Rabatten seine beherrschende Stellung auf dem Markt ausgenutzt, um Wettbewerber wie HP und Lenovo zu verdrängen. 2009 wurde deswegen eine Geldbuße in Höhe von 1,06 Milliarden Euro verhängt. Der darauffolgende Rechtsstreit zog sich über Jahre. Ursprünglich hatte das Gericht der Europäischen Union 2014 einen ersten Widerspruch Intels gegen die Strafe abgewiesen.

## Boeing: Streik geht weiter

SEATTLE (dpa). Die streikenden Boeing-Arbeiter haben auch das verbesserte Angebot des Flugzeugbauers mit einem Einkommensplus von 35 Prozent in vier Jahren ausgeschlagen. Damit geht der Streik, der die Produktion des Bestseller-Modells 737 und des Langstreckenjets 777 lahmgelegt hat, weiter. Der finanzielle Druck auf den Airbus-Konkurrenten, der seit Jahren in der Krise steckt, wird damit noch weiter steigen. In der Abstimmung am Mittwoch sprachen sich 64 Prozent gegen das Angebot aus, wie die Gewerkschaft IAM mitteilte.

# Auf den Straßen und Schienen wird es voller

Sowohl Personen- als auch Güterverkehr legen laut einer Ministeriumsprognose bis 2040 zu / Die Dominanz des Autos bleibt

Von Matthias Arnold

BERLIN. Kein anderer Verkehrsträger in Deutschland wird in den kommenden Jahren so stark wachsen, wie die Schiene – an der Dominanz der Straße ändert sich dadurch aber absehbar nichts. Das zeigt die aktuelle Verkehrsprognose 2040, die Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) vorgestellt hat. „Die Ergebnisse zeigen eindrücklich, dass der Verkehr wächst, dass wir unsere Ziele eines nachfragegerechten Verkehrs nur durch den Ausbau aller Verkehrsträger erreichen“, sagte der Minister. „Wir brauchen weiterhin Voll- und Ausbau der Straße und beim Ausbau der Bahn.“ Es müsse aber auch der Aus- und Neubau von Straßen vorangetrieben werden. „Das ist unerlässlich, um die Verkehre aufzunehmen, die wir in dem Bereich haben werden.“

Bei der Verkehrsprognose handelt es sich um langfristige Szenarien, die die Verkehrsentwicklung bis 2040 unter bestimmten Bedingungen abbilden. Auf Basis dieser Szenarien überprüft die Bundesregierung nun ihre Pläne zum Ausbau der Infrastruktur, die sogenannten Bedarfspläne für die einzelnen Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasser.

Im Personenverkehr rechnen die Studienautoren mit einem Plus der Verkehrsleistung um knapp acht Prozent bis 2040 im Vergleich zu 2019. Das hängt unter anderem mit einer – vor allem durch Zuwanderung – wachsenden Bevölkerung zusammen, die als Annahme der Prognose zugrunde liegt. Am stärksten wachsen wird dem-



Auto an Auto: Tagtäglich bahnt sich der Berufsverkehr seinen Weg über die Schiersteiner Brücke zwischen Wiesbaden und Mainz. Foto: dpa

nach der Schienenverkehr – und zwar um rund 60 Prozent auf dann rund 163,4 Milliarden Personenkilometer. „Für diese steigende Nachfrage braucht es einen pünktlichen, verlässlichen Bahnverkehr“, sagte eine Sprecherin der Deutschen Bahn. Darauf fokussierte sich der Konzern derzeit mit seinem Sanierungsprogramm und der Modernisierung des Schienennetzes und der Bahnhöfe.

Beim innerdeutschen Luftverkehr erwarten die Analysten einen Zuwachs von 30 Prozent auf dann rund 66 Milliarden Personenkilometer. Beim Autoverkehr zeichnet sich bis 2040

ein Rückgang bei der Verkehrsleistung um rund ein Prozent auf mehr als 907 Milliarden Personenkilometer ab. Damit geht der Anteil des motorisierten Individualverkehrs zwar deutlich zurück, er bleibt mit rund zwei Dritteln aber die dominierende Fortbewegungsart der Menschen. Ein ähnliches Bild zeichnet die Prognose für den Güterverkehr in Deutschland. Auch hier wird die Verkehrsleistung bis 2040 deutlich um mehr als 31 Prozent zunehmen. Schiene und Straße wachsen dabei nahezu gleich stark um jeweils rund ein Drittel. Am Anteil des Schienengüterverkehrs

von derzeit rund 20 Prozent wird sich damit bis 2040 nicht viel ändern.

## Bundesregierung verfehlt selbstgesteckte Ziele

Damit stehen gleich zwei zentrale Ziele der Bundesregierung zur Disposition, die sie sich eigentlich schon für 2030 gesetzt hatte: die Verkehrsleistung im Personenverkehr auf der Schiene bis zum Ende dieses Jahrzehnts zu verdoppeln sowie den Anteil des Schienengüterverkehrs am gesamten Transportaufkommen in Deutschland von derzeit rund

einem Fünftel auf dann ein Viertel zu erhöhen. Kassieren wollte Wissing diese Vorhaben nicht. „Es sind ambitionierte Ziele, am Ende können wir immer nur umsetzen, was machbar ist“, sagte er.

Der Verkehr in Deutschland ist einer der wenigen Sektoren, in denen die CO2-Reduktionsziele seit vielen Jahren verfehlt werden. In den Jahren vor der Corona-Pandemie lagen die Emissionen laut Umweltbundesamt sogar über den Werten aus dem Jahr 1990. Das soll sich in den kommenden Jahren ändern. Die Autoren der Verkehrsprognose gehen davon

aus, dass die CO2-Emissionen im Verkehr bis 2040 um rund 77 Prozent sinken werden. Den Hauptanteil daran haben demnach alternative Antriebsarten im Straßenverkehr. So sollen bis dahin rund zwei Drittel voll-elektrische Pkw unterwegs sein, sagte Studienautor Tobias Kluth.

Der Bericht räumt allerdings ein, dass auch mit dieser Reduktion das im Klimaschutzgesetz verankerte Ziel verfehlt würde, die Emissionen bis 2040 im Verkehrsbereich um 88 Prozent zu senken.

Auf Basis der Verkehrsprognose will die Bundesregierung nun überprüfen, inwiefern die Pläne für künftige Investitionen in die Infrastruktur daran angepasst werden müssen. Weil sich die Vorhersage aber selbst auch auf ein künftigen politischen Maßnahmen orientiert, sprechen manche Kritiker von einer selbsterfüllenden Prophezeiung. „Volker Wissing will Tausende Kilometer Autobahnen und Bundesstraßen zusätzlich bauen oder erweitern lassen und stellt dann fest, dass der Autoverkehr nicht sinkt und mehr Lkw fahren“, kritisierte etwa Greenpeace-Verkehrsexpertin Lena Donat. Dabei zeigte andere Prognosen, dass die Entwicklung schon mit wenigen politischen Veränderungen völlig anders verlaufe. Auch der Naturschutzbund Deutschland kritisierte die Studie. „Unbeeindruckt von den fatalen Folgen für die Umwelt zementiert die Prognose den Status quo und verkauft den Neu- und Ausbau von Straßen als alternativlos“, sagte die Teamleiterin für den Bereich Verkehrspolitik, Pauline Schur.

## Börse Frankfurt

MDAX ↑	27142,17 (+0,44%)	27142,17	23.10.
Aixtron NA	0,40	14,75	14,63
Aroundtown (LU)	1,40	29,90	29,94
Aurubis	0,70	34,04	34,14
Befesa (LU)	0,73	23,30	23,42
Bilfinger	1,80	44,15	49,60
Carl Zeiss Meditec	1,10	62,25	62,50
CTS Eventim	1,43	97,75	98,60
Delivery Hero	-	41,59	40,89
Evonik Industries	1,17	20,46	20,66
Frakop	0,40	48,66	48,00
freemint	1,77	27,76	27,74
Fresenius M. C. St.	1,19	39,55	39,03
Fuchs V.	1,11	41,30	41,50
GEA Group	1,00	46,50	45,82
Gerresheimer	1,25	84,25	83,85
Hella	0,71	87,60	87,70
Hochfrequenz	-	8,91	8,52
Hensoldt	0,40	31,96	30,98
Hochtief	4,40	114,60	116,50
Hugo Boss NA	1,35	41,99	41,64
Hyppoport SE	-	259,00	272,00
Jenoptik	0,35	23,30	23,32
Kunhehning VZ	0,75	25,06	24,80
K+S NA	0,70	10,98	10,95
Kion Group	0,70	35,34	34,68
Krom-Bräse	1,64	79,25	78,60
Krones	2,20	124,20	124,40
Lexnass	0,10	28,25	28,43
LEG Immobilien	2,45	89,00	88,70
Lufthansa vNA	0,30	6,74	6,63
Nemetschek	0,48	100,70	101,30
Nordex	-	13,80	13,54
Puma	0,82	40,51	39,21
Rational	1,35	918,00	920,00
Redcare Pharmacy (NL)	2,70	149,00	142,10
RTL Group (LU)	2,75	29,60	29,70
Scout24 NA	0,15	31,96	30,70
Scout24 NA	1,20	80,35	80,45
Siltronix NA	1,20	59,95	58,80
Stabilus S.A.	1,75	35,40	35,30
Ströer & Co.	1,85	55,55	55,00
TAG Immobilien	-	15,70	15,51
Talx NA	2,35	71,30	71,75
TeamViewer SE	-	13,43	13,58
thyssenkrupp	0,15	3,29	3,21
Traton	1,50	30,05	30,65
TUI	-	7,73	7,73
United Internet NA	0,50	19,16	19,43
Wacker Chemie	3,50	85,92	84,76

SDAX ↑	13802,19 (+0,09%)	13802,19	23.10.
1&1	0,05	13,40	13,66
adesso	0,70	73,00	75,30
Adtran Networks	0,09	5,69	5,69
AlzChem Group	1,20	55,20	58,00
Amadeus Fire	5,00	81,00	80,00
Atoss Software	1,69	127,40	130,80
Auto1 Group	-	9,90	9,61
Borussia Dortmund	-	3,46	3,48
Cancom	1,00	25,38	25,12
Ceconomy St.	2,60	101,60	102,60
CuFeu Group	1,00	13,88	13,67
DermaPharm Holding	0,88	31,45	31,40
Deutsche Beteiligung	1,00	24,55	24,65
Deutz	0,17	4,19	4,19
Douglas	-	20,00	20,00
Drägerwerk VZ	1,80	46,80	46,90
Dr. EuroShop NA	2,60	21,30	21,30
Dr. Floridiobank	-	5,45	5,40
Dr. Wohnen Inh.	0,04	24,20	23,90
Dür	0,70	20,90	20,80
DWS Group	6,10	39,42	39,42
Eckert & Ziegler SE	0,05	43,52	43,60
Elmos Semicond.	0,85	61,90	61,80
Encavis	-	17,20	17,20
Energiekontor	1,20	51,40	52,00
Evotec	0,47	6,60	6,47
Fielmann Grp.	1,00	46,80	47,00
flatedeGIRLO	0,04	13,87	14,15
GFT Technologies	0,50	21,35	21,45
Grand City Prop. (LU)	-	12,61	12,61
Greknex NA	0,47	26,35	26,25

DAX	19443,00 (+0,34%)	19443,00	23.10.
Adidas NA	0,70	0,3	216,00
Airbus	2,80	2,0	141,08
Allianz vNA	13,80	4,7	294,90
AlzChem	3,40	7,4	46,04
Bayer NA	0,11	0,4	25,73
Beiersdorf	1,00	0,8	130,60
Brenntag NA	2,10	3,4	61,50
Commerzbank	0,35	2,1	16,29
Continental	2,20	3,7	59,46
Covestro	-	58,30	58,34
Daimler Truck	1,90	5,1	37,50
Dt. Bank NA	0,45	2,9	15,79
Dr. Börsen NA	3,80	1,8	215,70
Dr. Post NA	1,85	4,9	37,82
Dr. Telekom	0,77	2,7	28,03
E.ON NA	0,53	4,1	12,91
Freudenlof	-	33,76	33,43
Hann. Rück NA	7,20	2,9	247,40
Heidelb. Mat.	3,00	3,1	96,88
Henkel VZ	1,85	3,3	82,00
Infinion NA	0,35	1,1	30,63
Mercedes-Benz	5,30	9,1	58,36
Merck	2,20	1,4	155,50
MTU Aero	2,00	0,6	312,60
Münch. r.vNA	15,00	3,2	474,50
Nordde. Bank AB (F)	0,92	10,93	10,91
Porsche VZ	2,56	6,4	40,08
Qiagen	5,70	1,1	503,40
Rheinmetall	5,70	1,1	503,40
RWE St.	1,00	3,2	30,77
SAP	2,20	1,0	219,05
Sartorius VZ	0,74	0,3	249,60
Siemens Health	0,95	1,8	51,36
Siemens NA	4,70	2,6	179,46
Smyris	1,10	1,0	112,10
Novoniva NA	0,90	2,9	31,26
VWV VZ	9,06	9,8	92,90
Zalando	-	28,63	28,73

## DAX im Plus – Autoaktien gesucht

(Dow Jones) - Am deutschen Aktienmarkt ist es am Donnerstag nach oben gegangen. Der DAX legte um 0,3 Prozent auf 19.443 Punkte zu, auch wenn er im Späthandel mit leicht nachgebenden Kursen an der Wall Street etwas zurückgekommen war. Positiv wirkte sich aus, dass es für die Anleihen wieder nach oben ging und damit die Kursverluste aus der Vorwoche zur Hälfte aufgeholt wurden. Die Rendite der

zehnjährigen Bundesanleihe sank um 5 Basispunkte auf 2,09 Prozent. Mit Blick auf die kommende Sitzung der EZB setzt der Markt auf eine weitere Zinssenkung um 25 Basispunkte gesetzt. Teils wird auch ein großer Zinsschnitt nicht mehr ausgeschlossen. Der Euro erholte sich etwas auf 1,08 Dollar. Der Goldpreis legte im Bereich seines Allzeithochs wieder zu auf 2.734 Dollar. Deutlich nach oben ging es für Autowerte.

DAX ↑	19443,00 (+0,34%)	19443,00	23.10.
EssilorLuxottica (FR)	3,95	220,10	220,00
Ferrari (NL)	2,44	447,50	444,20
Hermes International (FR)	21,52	2095,00	2061,00
Iberdrola (ES)	0,00	14,14	13,99
Inditex (ES)	0,77	54,24	54,24
ING Groep (NL)	0,35	15,48	15,56
Intesa Sanpaolo (IT)	0,15	3,89	3,92
Kering (FR)	9,50	236,30	231,90
L'Oréal (FR)	6,75	357,50	358,50
LVH (FR)	7,50	629,10	611,00
Nokia (FI)	0,03	4,38	4,34
Nordea Bank AB (F)	0,92	10,93	10,91
Permud Ricard (FR)	2,35	125,70	124,55
Prosus (NL)	0,06	39,07	39,20
Safarim (FR)	2,20	210,70	209,40
Sanofi S.A. (FR)	3,76	97,25	98,59
Schneider Electr. (FR)	3,50	241,05	241,50
St. Gobain (FR)	2,10	81,72	82,34
Stellantis (NL)	1,55	12,60	12,38

ÖL (BRENT) \$/BRL	74,23 (-1,24%)	74,23	23.10.
TotalEnergies (FR)	0,79	60,41	60,08
Unicredit (IT)	1,80	40,21	40,24
Vinci (FR)	0,05	104,00	104,70
Wolters Kluwer (NL)	0,83	158,20	157,05

DOW JONES ↓	42371,63 (-0,34%)	42371,63	23.10.
3M (US)	0,70	116,42	118,54
Amazon.com (US)	-	172,24	171,44
American Express (US)	0,70	250,00	252,50
Apple Inc. (US)	2,25	291,75	293,95
Amgen Inc. (US)	2,25	212,65	213,75
Boeing (US)	1,43	143,08	146,46
Caterpillar (US)	1,41	352,50	358,50
Chevron Corp. (US)	1,63	138,38	138,92
Cisco Systems (US)	0,40	52,20	52,13
Coca-Cola (US)	0,49	62,03	63,49
Disney Co. (US)	0,45	88,25	89,84
Dow Inc. (US)	0,70	47,49	48,34

WEITERE AUSLANDSWERTE	Div.	24.10.	23.10.
Goldman Sachs (US)	3,00	478,45	477,80
Home Depot (US)	2,25	371,00	369,60
Honeywell (US)	1,08	197,16	205,05
IBM (US)	1,67	200,60	214,85
Intel (US)	0,13	20,40	20,24
Johnson&Johnson (US)	1,24	151,86	153,00
JP Morgan Chase (US)	1,25	206,70	207,85
McDonald's (US)	1,67	278,80	278,05
Microsoft (US)	0,77	98,40	99,50
Merck & Co. (US)	0,75	392,25	393,95
MicroSoft (US)	0,37	73,49	74,08
Nike (US)	1,01	156,94	157,50
Pfizer & Gamble (US)	0,30	265,70	265,25
Travelers Comp. (US)	1,05	239,00	238,60
UnitedHealth (US)	2,10	524,60	526,90
Verizon (US)	0,68	38,64	39,27
VISA Inc. (US)	0,52	261,30	263,95
Walmart Inc. (US)	0,21	76,82	77,17

Schweiz in CHF	Div.	24.10.	23.10.
ABB NA (CH)	0,87	48,37	48,39
ABBott Lab (US)	0,55	107,92	107,20
Abbvie Inc. (US)	1,55	175,02	175,50
Alphatec Inc. A (US)	0,20	150,56	150,78
Alphatec Inc. A (US)	1,02	46,00	46,23
BP PLC (UK)	0,0		

## KOMMENTAR



### Coup gegen FC Bayern befreit Hansi Flick aus der Graugans-Falle

Von Florian Schlecht  
florian.schlecht@vrm.de

Hansi Flick? Das ist doch der mit den Graugänsen! Es hatte schon gehässige Züge angenommen, wie die missglückte Motivationsrede des Ex-Bundestrainers in einer WM-2022-Doku bis heute zu einem Label gereift ist, mit dem Experten die Qualitäten des Fußballlehrers beurteilen wollen. Das furiose 4:1 mit dem FC Barcelona gegen den FC Bayern befreit Flick nun aus der Graugans-Falle und rückt endlich wieder in den Vordergrund, was für ein Top-Trainer in ihm steckt. Flick lässt in Barcelona seine enttäuschende Zeit beim DFB hinter sich und knüpft an seine erfolgreiche Ära beim FC Bayern an, wo er 2020 jeden großen Titel gewann, den es im weltweiten Vereinsfußball zu gewinnen gibt. Nun ist Flick dabei, den FC Barcelona auf europäisches Top-Niveau zurückzuführen. Er stärkte Alt-Torjäger Robert Lewandowski, entwickelt um ihn eine extrem junge Mannschaft und führte den deutschen Rekordmeister in der Champions League vor, indem er die Schwächen im System von Bayern-Trainer Vincent Kompany schlau ausgecoacht hat. Seinen Ex-Club, der vom „Finale dahoam“ 2025 träumt, hat er damit in eine Sinnkrise gestürzt. Doch auch hier würden viele Experten gut damit fahren, Kompany nicht vorschnell einen Stempel aufzudrücken wie einst Flick. Kompany sollte die Chance bekommen, seinen offensiven Fußball zweckmäßiger auszurichten. Er sollte diese Chance aber auch nutzen.

## ZITAT DES TAGES

„Man sieht ja weiterhin, dass der Bundestrainer Leistung immer honoriert – gerade erst wieder bei Tim Kleindienst.“

Marvin Ducksch, Stürmer des SV Werder Bremen, rechnet sich Chancen auf eine erneute Nominierung für die deutsche Nationalmannschaft aus.

## TOP &amp; FLOP

#### ➕ Markus Rehm

Der Behindertensportler wird als „Sportler mit Herz“ ausgezeichnet. Rehm erhält den Preis beim 42. Deutschen Sportpresse-Ball am 9. November in der Frankfurter Oper. Weitspringer Rehm holte viermal nacheinander Gold bei den Paralympics, zuletzt in Paris. „Markus Rehm inspiriert Menschen, ob mit oder ohne Behinderung. Mit seinem Einsatz erinnert er uns daran, dass Inklusion nicht nur ein politisches Schlagwort, sondern gelebte Wirklichkeit sein muss“, teilten die Veranstalter des Balls mit. Zudem habe Rehm gezeigt, dass sich Erfolg nicht nur durch das, was man habe oder verliere, definiere. „Sondern durch das, was wir daraus machen.“

#### ➖ Bernd Hollerbach

Nach nur vier Monaten hat sich Fußball-Drittligist Hansa Rostock von seinem Trainer getrennt. Der Verein reagierte damit auf die schlechte sportliche Situation des Zweitliga-Absteigers. Der 54 Jahre alte Ex-Profi Hollerbach hatte erst im Juni die Aufgabe bei den Mecklenburgern angetreten. Nach nur zwei Siegen in elf Spielen rangiert der FC Hansa an 18. Stelle und damit auf einem Abstiegsplatz. Hollerbachs Arbeit übernehmen vorerst die Co-Trainer Simon Pesch und Marcus Rabenhorst. Sie werden auch am Samstag (14 Uhr/Magenta) gegen Rot-Weiß Essen für die Mannschaft verantwortlich sein.

## STENOGRAMM

**Benedikt Duda:** Vier Tage nach dem Erreichen des EM-Endspiels hat der deutsche Tischtennis-Nationalspieler für die nächste große Überraschung gesorgt. Beim WTT-Champions-Turnier in Montpellier schlug der 30-Jährige in der ersten Hauptrunde den dreimaligen Mannschaftsweltmeister Lin Gaoyuan aus China in 3:1 Sätzen.

**Brian Riemer:** Der 46-Jährige, zuletzt Cheftrainer beim RSC Anderlecht, ist Dänemarks neuer Fußball-Nationaltrainer. Er soll seinen ersten Einsatz am 15. November beim Nations-League-Gruppenspiel gegen Spanien haben.

**Tadej Pogacar:** Nach seinem mit Abstand erfolgreichsten Karrierejahr hat der Rad-Superstar den Vertrag beim UAE-Team bis 2030 verlängert.

**Roberto Mancini:** Der Italiener ist nicht mehr Fußball-Nationaltrainer Saudi-Arabiens. Der bestehende Vertrag mit dem 59-Jährigen sei einvernehmlich aufgelöst worden, teilte der Verband des Landes mit.

**Hans-Peter Villis:** Der 66-Jährige ist nicht mehr Vorstands-



Überrascht erneut: Benedikt Duda. Foto: dpa

und Aufsichtsratsvorsitzender des VfL Bochum. Villis lässt beide Ämter aus gesundheitlichen Gründen ruhen.

**Claudia Pechstein:** Die Eisschnelllauf-Olympiasiegerin muss weiter auf einen Abschluss ihres Millionen-Prozesses gegen den Weltverband warten. Bei der Verhandlung vor dem Oberlandesgericht München wurde eine Entscheidung vertagt. Die Isu lehnte einen vom Richter angeregten Vergleich ab. Pechstein klagt wegen einer ihrer Meinungen nach zu Unrecht verhängten zweijährigen Doping-Sperre im Jahr 2009. Sie fordert fast 8,4 Millionen Euro.



Enttäuschte Bayern nach dem Abpfiff: (von links) Harry Kane, Joshua Kimmich und Kingsley Coman.

Foto: dpa

## Eberl wütet nach Flick-Watschn

Bayerns Sportvorstand reagiert dünnhäutig auf Fragen zur löchrigen Defensive gegen Barça

Von Klaus Bergmann

**BARCELONA.** Als Hansi Flick nach seinem süßen Sieg den neuen Tag im sonnigen Barcelona als gefeierter Triumphantor genießen konnte, machte sich der Bayern-Tross um Wüterich Max Eberl übelaulig auf die Heimreise und in einen ungemütlichen Champions-League-Herbst. 1:4 beim FC Barcelona – was für eine Watschn von Ex-Coach Flick!

„Wir sind der FC Bayern! Wir stehen auch nach Niederlagen zusammen. Diese Mannschaft hat noch viel vor“, sagte Vorstandsboss Jan-Christian Dreesen trotz in seiner nächtlichen Bankettrede. An den Tischen wurde diskutiert. Ist Vincent Kompanys Hurra-Fußball auch auf der höchsten internationalen Bühne für Großes tauglich? Oder beinhaltet er zu viel Harakiri?

„Knallhart bestraft“, fühlten sich Joshua Kimmich und Kol-

legen durch Flicks Barça-Wirbelwinde um den brillanten dreifachen Torschützen und Kapitän Raphinha. Vom Heimfinale 2025 faselte nach der schon zweiten Niederlage nach dem 0:1 bei Aston Villa und Platz 23 in der Königsklassen-Tabelle fürs Erste keiner mehr.

Erstmal muss das Achtelfinale erreicht werden. In den kommenden Heimspielen gegen Benfica Lissabon und Paris St. Germain haben die wankenden Münchner plötzlich richtig Druck. „Ich mache mir keine Sorgen“, wiegelte Sportvorstand Max Eberl ab: „Das ist der neue Modus. Der entscheidet sich erst am achten Spieltag, nicht am dritten.“

Platz 23 in Tabelle der Champions League

Kimmich klang schon etwas skeptischer: „Wir müssen alle (fünf) Spiele gewinnen.“ Das Ziel bleibe ein Platz unter den

ersten Acht, sagte Dreesen zum typischen Bayern-Anspruch. Ansonsten – auf den niederen Rängen von neun bis 24 – droht eine Extra-K.o.-Runde.

In Eberl brodelte es besonders. Angefressen und dünnhäutig reagierte er auf Nachfragen zu Kompanys Hochrisikospiele, offensichtlichen Abwehraussetzungen und Kritik an einzelnen Spielern. Der Sportvorstand gab verbal das Schutzschild für Trainer und Team: „Wir verteidigen das, was wir tun und einzelne Spieler.“ Im Telegrammstil fasste er den Abend zusammen: „Verloren, vier Gegentore bekommen, Faden verloren, lernen.“

Als ein Reporter in der Interviewzone des Olympiastadions hartnäckig die Risikofaktoren Dayot Upamecano und Minjae Kim thematisieren wollte, blaffte der 51-jährige Eberl zurück: „Mach einen Trainerschein. Das ist so billig, wenn wir Gegentore bekommen, das auf die De-

fensive zu schieben. Und wenn der Harry Kane ein Tor schießt, ist es nur Harry Kane. Man möchte auseinanderdividieren – und das lassen wir nicht zu.“

Auch Bayern-Chef Dreesen beschwor nachts im Teamhotel den Zusammenhalt. Er erlaubte sich aber auch einen dezenten Hinweis an Chefcoach Kompany, der am Vorstandstisch aufmerksam zuhörte: „Vincent und sein Team werden die richtigen Schlüsse ziehen.“

Werden sie? Kompany hatte zuvor von einem „harten Resultat“ gesprochen. Er wolle „keine Ausreden suchen“, sondern vielmehr „schnell lernen“, damit am Sonntag in der Bundesliga beim sieglosen Tabellenletzten VfL Bochum wieder ein FC Bayern mit einer Top-Performance zu sehen sei. Für ihn war die Barça-Nacht kein Crash seines Fußball-Systems, sondern mehr ein Problem der praktischen Umsetzung.

## Xavis Verletzung als großer Schock

RB Leipzig wochenlang ohne Schlüsselspieler

**LEIPZIG (dpa).** Top in der Bundesliga, Flop in der Champions League – und dann auch noch ein Verletzungsschock: RB Leipzig steckt in der Königsklassen-Krise und muss in den kommenden Wochen zudem auf Schlüsselspieler Xavi Simons verzichten. Der Spielmacher zog sich beim 0:1 gegen den FC Liverpool – der dritten Niederlage im dritten Spiel der neuen Champions League – eine schwere Bänderverletzung am linken Sprunggelenk zu. Möglich auch, dass der 21-Jährige sogar operiert werden muss.

Für RB eine ganz bittere Nachricht, nur einen Tag nach der ebenfalls bitteren Erkenntnis, dass der Mannschaft auf der großen Bühne aktuell das Format fehlt. „In der Bundesliga reicht es halt, gut zu verteidigen, da kriegt du immer wieder deine Räume“, sagte Kapitän Willi Orban nach dem 0:1 gegen den FC Liverpool. „Das reicht in der Champions League leider nicht, da muss man den Gegner tief und präzise bespielen.“ Und nun? Ist ein Sieg bei Cel-

tic Glasgow in zwei Wochen Pflicht. Andernfalls bleiben nur noch vier Spiele, um die laut Trainer Marco Rose nötigen „acht bis zehn Punkte“ für den Einzug in die nächste Runde zu holen. Wohlgerichtet gegen Gegenseiler Xavi Simons verzichten wie Tabellenführer Aston Villa und die ebenfalls noch ungeschlagenen Inter Mailand und Sporting Lissabon. Für RB – immerhin Zweiter der Bundesliga und punktgleich mit Spitzenreiter Bayern München – könnte sich die neue Champions League bei einer Niederlage in Glasgow gefühlt schon erledigt haben.

In Glasgow wird man ohne Xavi Simons zurechtfinden müssen, wie sich am Donnerstag bestätigte. Der niederländische Nationalspieler musste gegen Liverpool gut zehn Minuten vor dem Ende verletzt vom Platz, wurde von zwei Betreuern gestützt. Rose hat über die Schwere der Verletzung zunächst nicht spekulieren wollen. Für diesen Fall „droht uns da nach und nach ein Substanzverlust.“ Nun ist der Substanzverlust Realität.

## Abwehr ist die größte Herausforderung

Einige Ausfälle bei DFB-Frauen vor Wück-Debüt

**LONDON (dpa).** Christian Wück ist kaum zu beneiden. In Alexandra Popp ist die eine Top-Stürmerin zurückgetreten und Lea Schüller wegen Knieproblemen abgereist. Dazu plagen den neuen Bundestrainer der deutschen Fußballerinnen vor seinem Debüt im Klassiker gegen Europameister England große Sorgen in der Defensive. Beim Aufbruch in die neue Ära muss der Coach ein paar Umwege nehmen, um Stolperfallen zu vermeiden.

„Es wird in den beiden Spielen nicht alles funktionieren, was vollkommen in Ordnung ist“, prophezeit Innenverteidigerin Sara Doorsoun vor den Duellen an diesem Freitag vor mindestens 52.000 Fans im Londoner Wembley-Stadion (20.30 Uhr/ARD) und drei Tage spä-

ter in Duisburg gegen Australien (18.10 Uhr/ZDF). „Das sind einfach zwei sehr gute Testspiele, wo wir Dinge ausprobieren können und dürfen, aber auch nicht alles gelingen wird.“ Um eine Identität und Spielphilosophie zu entwickeln, brauche es Zeit.

Wück sieht es ähnlich, besonders mit Blick auf die Defensive. „Abwehr ist unser größtes Problem“, gab er beim Trainingsauftakt am Montag offen zu, „wobei Problem das falsche Wort ist: größte Herausforderung.“ Abwehrchefin Marina Hegering vom VfL Wolfsburg ist zurückgetreten, Vereinskollegin Kathrin Hendrich (Belastungssteuerung) pausiert, Bibiane Schulze Solano von Athletic Bilbao fehlt nach einem Kreuzbandriss noch lange.



Christian Wück  
Foto: dpa

## Larsson erlöst die Eintracht

**FRANKFURT (dpa).** Eintracht Frankfurt hat in der Europa League einen glanzlosen Arbeitssieg eingefahren. Der Fußball-Bundesligist bezwang den lettischen Meister FK Rigas Futbola Skola mit 1:0 (0:0). In einem über weite Strecken erzielten der eingewechselte Hugo Larsson vor 56.600 Zuschauern den Siegtreffer in der 79. Minute. Die Frankfurter haben sich damit eine gute Ausgangsposition für die weitere Ligaphase in der Europa League verschafft. Mit zwei Siegen und einem Unentschieden aus den ersten drei Partien befindet sich die SGE in der Spitzengruppe.

Die Eintracht, bei der Jungstar Can Uzun sein Startelf-Debüt gab, tat sich in der ersten Hälfte schwer, zu Möglichkeiten zu kommen. Es fehlte an Tempo, Ideen und Durchschlagskraft. In Halbzeit zwei gab es nach einem Foul an Marmoush Strafstoß. Nach Überprüfung der Videobilder nahm der Unparteiische den Elfmeter aber zurück, da sich das Foulspiel außerhalb des Strafraums ereignete. In der Schlussphase erlöste Larsson die SGE mit dem 1:0. Im Gegenzug hatte die SGE Glück: Markhiyev traf nur die Latte traf.

## Bald mehr weibliche Schiris?

**ZÜRICH (dpa).** Die frühere Bundesliga-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus-Webb setzt sich für eine leistungsbezogene Nominierung und einen höheren Anteil von weiblichen Unparteiischen ein. „Es geht uns darum, die besten Spielfiziellen auszuwählen. Das ist keine Frage des Geschlechts, der Konföderation oder des Alters. Wir bemühen uns einfach nur um die Besten“, sagte die 45-Jährige in einem Interview der Fifa. Beim Weltverband ist Steinhaus-Webb seit Kurzem Leiterin der Frauenabteilung der Fifa-Schiedsrichtersubdivision.

## ERGEBNISSE

## FUSSBALL

Europa League	
AS Rom – Dynamo Kiew	1:0
Eintracht Frankfurt – Rigas FS	1:0
FC Midtjylland – Union Saint-Gilloise	1:0
Ferencváros Budapest – OGC Nizza	1:0
Maccabi Tel Aviv – Real Sociedad	1:2
Paok Thessaloniki – Viktoria Pilsen	2:2
Qarabag Agdam – Ajax Amsterdam	0:3
Athletic Bilbao – Slavia Prag	1:0
FC Porto – TSG Hoffenheim	2:0
Fenerbahçe Istanbul – Manchester United	1:1
Glasgow Rangers – FC SSK Bukarest	4:0
Malmö FF – Olympiakos Piräus	0:1
Olympique Lyon – Besiktas Istanbul	0:1
RSC Anderlecht – Ludogorez Rasgrad	2:0
Tottenham Hotspur – AZ Alkmaar	1:0
Twente Enschede – Lazio Rom	0:2

Conference League	
Pafos FC – 1. FC Heidenheim	0:1

## HANDBALL

Bundesliga	
HSV Hamburg – TSV Hannover-Burgdorf	32:32
SC Leipzig – MT Melsungen	27:28

## EISHOCKEY

DEL	
Düsseldorfer EG – Augsburger Panther	4:3
ERC Ingolstadt – Eisbären Berlin	2:4

## FUSSBALL HEUTE

Bundesliga	
FSV Mainz 05 – Bor. Mönchengladbach	(20.30)

Zweite Bundesliga	
1. FC Köln – SC Paderborn	(18.30)
1. FC Nürnberg – Jahn Regensburg	(18.30)

Dritte Liga	
FC Ingolstadt – Bor. Dortmund II	(19.00)

## TV-TIPP

12.45/19.45, Eurosport: Snooker, Northern Ireland Open in Belfast, Viertelfinale.  
20.15, ARD: Fußball, Testspiel der Frauen in London, England – Deutschland.

## Kindernachricht des Tages

## Cranberry-Ernte im Moor



Foto: dpa

Cranberries sind eine beliebte Zutat fürs Müsli oder als gesunder Snack zwischendurch. Aber hast du gewusst, wie die kleinen roten Beeren geerntet werden? Sie wachsen im Moor und es gibt zwei verschiedene Methoden, wie man an die etwa kirschgroßen roten Früchte kommt: Bei der Trockenernte werden sie von den Reben gepflückt – dafür gibt es inzwischen Maschinen. Bei der Nassernte flutet man das Moor. Dann schwimmen die Beeren wie ein Teppich an der Wasseroberfläche – wie auf unserem Foto – und man kann sie abschöpfen. (frü)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)

## KURZ NOTIERT

## Koch verprügelt Restaurantgast

**IBIZA** (dpa). Ein Restaurantkoch soll auf Ibiza einen Gast aus Deutschland verprügelt haben, der sich über das Essen beschwert hatte. Der Vorfall habe sich bereits vorigen Monat „in einem bekannten Restaurant“ der Küstenortschaft Santa Eulalia ereignet, hieß es jetzt von der Polizei. Das 72 Jahre alte mutmaßliche Opfer soll dabei vom Koch (37) laut Zeugen heftig zu Boden gestoßen worden und mit Kopf und Nacken auf der Rückenlehne eines Stuhls aufgeschlagen sein. Der Gast musste später sogar operiert werden.

## Fahrlehrer baut Unfall und flieht

**FREIBURG** (dpa). Ein stark betrunkenen Fahrlehrer hat während einer Fahrt in Freiburg in die Fahrt seiner Schülerin eingegriffen, einen Unfall gebaut und ist anschließend vom Unfallort geflohen. Später wurde der 25-Jährige gestellt. Ein vorläufiger Alkoholtest ergab einen Wert von 2,47 Promille. Zum Unfall kam es, als der Fahrlehrer an einer Kreuzung in das Anfahrmanöver seiner Schülerin eingegriffen hatte und einem vorausfahrenden Auto aufgefahren sei. Die Fahrerin des Wagens und die Fahrlehrer wurden bei dem Unfall leicht verletzt.

## Grizzly-Bärin stirbt bei Autounfall

**JACKSON** (dpa). Sie wurde als „Queen“ bezeichnet und tausendfach fotografiert – nun ist eine Grizzly-Bärin mit dem Namen 399 im US-Bundesstaat Wyoming bei einem Unfall umgekommen. Das Tier sei am Dienstagabend (Ortszeit) südlich der Stadt Jackson von einem Auto angefahren und tödlich verletzt worden, teilte die US-Naturschutzbehörde mit. Mit 28 Jahren sei 399 die älteste bekannte Grizzly-Bärin gewesen, die sich noch fortgepflanzt habe. Tausende Touristen aus der ganzen Welt seien nach Wyoming gereist, um einen Blick auf 399 zu erhaschen.

Von Kristin Palitzta

**HARARE.** Es ist kurz nach sechs, als Kim Wolhuter seinen verbeulten Toyota Hilux wenige Meter vor dem Bau eines Hyänen-Rudels parkt. Gerade ist die Sonne als blutroter Ball hinter den Akazien verschwunden, die Hitze des Tages ebet langsam ab. Einige ausgewachsene Raubtiere füttern ihre Kleinen, bevor es auf die nächtliche Jagd geht. Die Jungtiere laufen neugierig schnüffelnd umher, spielen oder zanken sich um einen Stock.

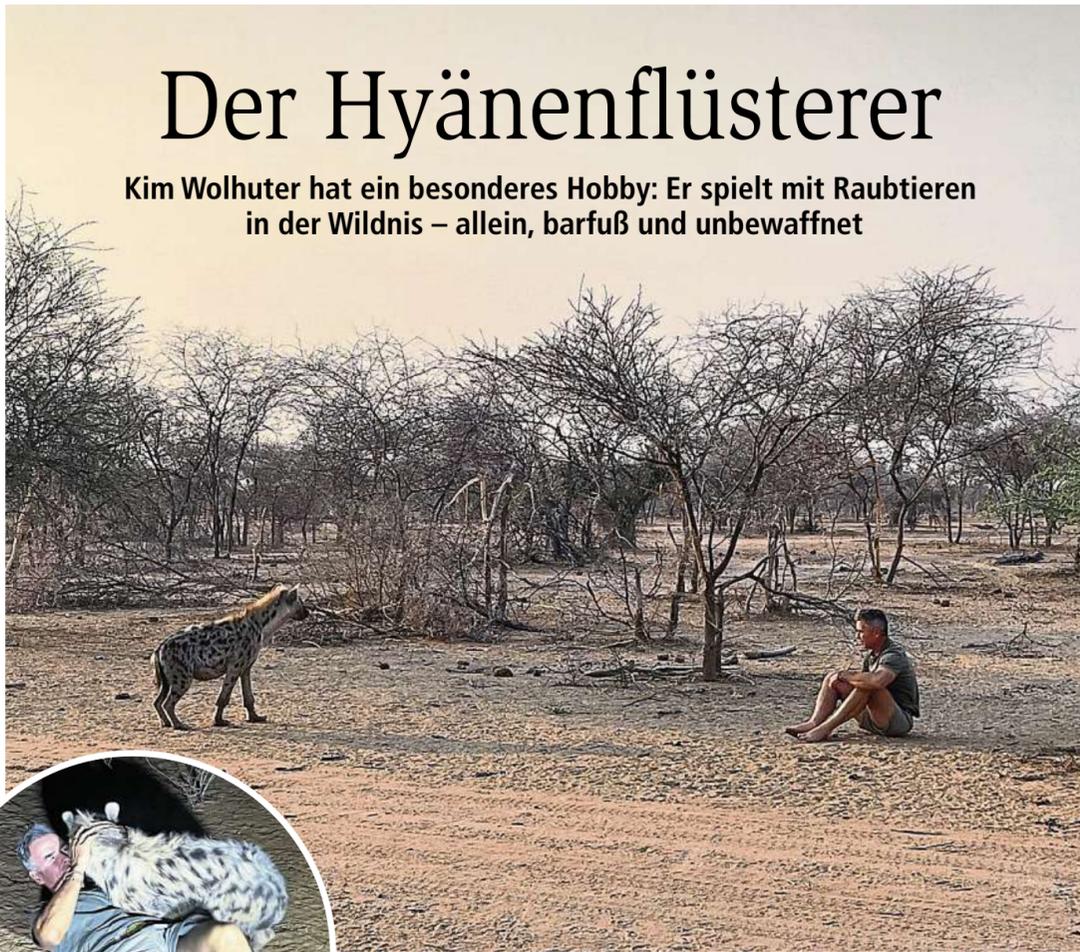
Wolhuter steigt aus dem Wagen, an dessen Fahrerseite zwei Löcher in der Karosserie an einen Angriff von einem Büffel erinnern. Er ist barfuß. Außer einem khakifarbenen T-Shirt und beigen Shorts trägt er nichts. Langsam geht der 65-Jährige auf das Rudel Tüpfelhyänen zu. Er begrüßt sie mit Worten und Lauten, wie man es von der Kommunikation mit Hunden kennt.

Wolhuter setzt sich in den Sand und wartet. Es dauert keine Minute, bis die erste Hyäne sich ihm nähert. Er streckt seine Hand aus, kraut dem Raubtier den Nacken. Dann lässt sich Wolhuter sanft auf den Rücken fallen – die am wenigsten geschützte und unterwürfigste Position. Die beiden kuscheln und kabbeln. Verspielt knabbert die Hyäne an Wolhuters Unterarm. „Nein, nein“, sagt er, wie zu einem Hund, wenn das Spiel zu grob wird. Als ob sie ihn verstanden hätte, lässt die Hyäne von ihm ab. Ein jüngeres Tier schnüffelt währenddessen an seinen Zehen.

## Wildhüter in dritter Generation

Wolhuter lebt mit seiner Frau Hannah und seiner sechsjährigen Tochter in dem Sango-Tierschutzgebiet innerhalb der Savé Valley Conservancy im Südosten Simbabwe. Seine Liebe zu wilden Tieren wurde ihm in die Wiege gelegt. Sein Großvater, Harry Wolhuter, war der erste Ranger im berühmten Krüger-Nationalpark in Südafrika. Sein Vater Henry trat in dessen Fußstapfen. Bis zu seiner Einschulung verbrachte Kim Wolhuter seine ersten Lebensjahre in der afrikanischen Wildnis.

Nach einem Ökologie-Studium leitete Wolhuter Anfang der 80er Jahre zunächst eine Wildtierfarm in Botsuana. Einige Jahre später begann er, an internationalen Tier-Dokumentarfilmen mitzuarbeiten. Wolhuter ist alles andere als ein Stadtmensch. Schuhe trägt er nur, wenn er einen Behörden-gang machen muss, und auch dann nur ungerne. Fast jede Nacht fährt er allein in seinem Geländewagen Baujahr 1988, den er liebevoll nach seiner



## Der Hyänenflüsterer

Kim Wolhuter hat ein besonderes Hobby: Er spielt mit Raubtieren in der Wildnis – allein, barfuß und unbewaffnet

Wildhüter und Dokumentarfilmer Kim Wolhuter (65) spielt mit Hyänen in der Wildnis. Die Tiere verhalten sich dabei sehr unterschiedlich. Manche bleiben respektvoll auf Abstand, andere suchen geradezu den Körperkontakt.

Fotos: dpa



Mutter Joanie benannt hat, raus in den Busch, um Zeit mit wilden Tieren zu verbringen, oft bis Sonnenaufgang.

Seine besondere Beziehung zu Hyänen begann vor mehr als 20 Jahren. Damals arbeitete er an einer Dokumentation über die gefährlichen Raubtiere im südafrikanischen Wildreservat Mala Mala. Wolhuter filmte auf dem Boden kniend, um einen niedrigen Kamerawinkel zu erhalten. „Hyänen sind unglaublich neugierig. Eine von ihnen kam, um an meinem Objektiv zu schnüffeln. Da habe ich einfach meine Hand ausgestreckt“, erinnert er sich. Wie würde das Tier reagieren, habe er sich gefragt. Würde es wittern, lecken, beißen?

Doch die Hyäne überraschte Wolhuter. Sie legte ihre Schnauze in seine Handfläche.

Mutter Joanie benannt hat, raus in den Busch, um Zeit mit wilden Tieren zu verbringen, oft bis Sonnenaufgang.

Seine besondere Beziehung zu Hyänen begann vor mehr als 20 Jahren. Damals arbeitete er an einer Dokumentation über die gefährlichen Raubtiere im südafrikanischen Wildreservat Mala Mala. Wolhuter filmte auf dem Boden kniend, um einen niedrigen Kamerawinkel zu erhalten. „Hyänen sind unglaublich neugierig. Eine von ihnen kam, um an meinem Objektiv zu schnüffeln. Da habe ich einfach meine Hand ausgestreckt“, erinnert er sich. Wie würde das Tier reagieren, habe er sich gefragt. Würde es wittern, lecken, beißen?

Doch die Hyäne überraschte Wolhuter. Sie legte ihre Schnauze in seine Handfläche.

Wolhuter fing vorsichtig an, ihr das Kinn zu kraulen. „Das war ein einschneidendes Erlebnis für mich. Diese Hyäne hat mir gezeigt, wie Hyänen ticken“, erzählt er. Seitdem hat Wolhuter sich in vier Naturschutzgebieten in Südafrika, Botsuana und Simbabwe mit Hyänen-Rudeln angefreundet und enge Beziehungen zu etwa 20 Hyänen entwickelt. „Meine Körpersprache ist dabei entscheidend“, sagt Wolhuter. Er begegnet den Hyänen auf Augenhöhe, sei selbstbewusst, aber nicht arrogant. Die Tiere dürften ihn nicht als Bedrohung ansehen. Deshalb trage er auch keine Waffe. „Sobald Menschen Waffen tragen, fühlen sie sich überlegen, und die Tiere spüren das sofort“, so der 65-Jährige.

Hyänen haben in der Tierwelt einen schlechten Ruf. Sie gelten als hinterlistige, boshafte, dumme, feige und stinkende

Aasfresser. Disneyfilme wie „Der König der Löwen“ hätten diese Vorurteile bestärkt, meint Wolhuter. Zudem sei in afrikanischen Ländern der Aberglaube weit verbreitet, dass Hyänen Menschen verhexen können, sie ein schlechtes Omen seien, Unglück brächten. Dagegen will Wolhuter ankämpfen.

Mithilfe von Videos, die er auf seiner Instagram-Seite postet – hauptsächlich mit seinem Handy und einer zweiten kleinen Videokamera gedreht – wolle er Menschen zeigen, wie die Tierwelt wirklich sei, „ohne Skript, ohne Hintergedanken, ohne geplantes Endergebnis“, erklärt Wolhuter. Seine ungewöhnlich enge Beziehung zu den Hyänen erlaube es ihm, ihr Leben aus nächster Nähe zu dokumentieren. Er wolle zeigen, dass Hyänen ausgesprochen intelligente Tiere seien, gute Jäger, mutige Muttertiere.

## Frau schießt auf Polizisten – und wird getötet

Nach Vorfall vor einer Wache im nordhessischen Schwalmstadt bleiben viele Fragen / Innenminister: Beamte waren in großer Gefahr

Von Jens Albes und Nicole Schippers

**SCHWALMSTADT.** Vor einer Polizeiwache im nordhessischen Schwalmstadt haben Polizisten eine junge Frau getötet, die zuvor mit einer Waffe auf die Beamten geschossen hat. Die Polizisten blieben unverletzt. Hessens Innenminister Roman Poseck sprach am Tatort von einem Angriff auf eine Polizistin und drei Polizisten. Sie seien „sehr betroffen“ und würden psycholo-

gisch betreut, sagte der CDU-Politiker. „Sie waren in großer Gefahr. Sie mussten ihre Schusswaffe einsetzen.“ Wie viele Schüsse abgegeben wurden, sei Gegenstand der Ermittlungen. Poseck ergänzte: „Es war ein Angriff auf vier Beamte – und diese haben jedenfalls von der Schusswaffe Gebrauch gemacht.“ Er sprach von einer „Schießerei“.

Die verletzte 20-jährige Deutsche war nach Worten des Ministers trotz sofortiger Erste-Hilfe-Maßnahmen noch

im Rettungswagen gestorben. Die Staatsanwaltschaft in Marburg und das hessische Landeskriminalamt (LKA) teilten mit, die polizeibekanntete Frau habe nach vorläufigen Erkenntnissen frühmorgens gegen 6 Uhr im Außenbereich der Polizeistation eine Waffe gezogen und auf die Polizisten geschossen. Daraufhin hätten die Beamten das Feuer erwidert. Der genaue Ablauf und die Hintergründe müssten noch ermittelt werden. „Es gibt keine Hinweise auf einen

politischen, terroristischen oder ähnlichen Hintergrund“, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft. Minister Poseck äußerte sich ähnlich.

Es gab zunächst keine Angaben zu der Frage, warum die 20-Jährige so früh am Morgen bei der Polizeiwache war. Die Frau war laut Poseck „polizeiauffällig“ gewesen, das bedeute, dass es Vorwürfe wegen verschiedener Straftaten gegeben habe. Details nannte der hessische Innenminister auch hier nicht.

Poseck betonte, seine Gedanken seien bei den angegriffenen Beamten: „Ihnen gelten meine Solidarität und mein Mitgefühl.“ Solche Attacken richteten sich auch gegen den Rechtsstaat insgesamt. Eine Trendumkehr bei der zunehmenden Gewalt gegen Einsatzkräfte sei dringend erforderlich. „Wir müssen alles unternehmen, diejenigen wirkungsvoll zu schützen, die uns schützen. Das ist ein Auftrag für Politik und Gesellschaft“, erklärte der Minister.

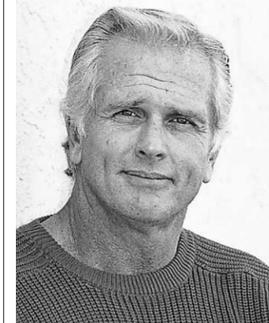
## Venedig verdoppelt den Zugangspreis

**VENEDIG** (dpa). Als erste Stadt der Welt verlangt Venedig seit diesem Jahr Eintritt von Kurzbesuchern: bislang fünf Euro. Künftig kann es doppelt so teuer werden. Zudem wird die Gebühr 2025 an insgesamt 54 Tagen fällig. In diesem Jahr, das offiziell noch als Testphase galt, waren es erst 29 Termine. Wer frühzeitig bucht, darf an den „Zahltagen“ weiterhin für fünf Euro in die Stadt. Wer sich drei Tage oder weniger vor dem Besuch anmeldet, muss künftig allerdings das Doppelte zahlen. Die Stadt wählte 54 Tage aus, an denen 2025 mit besonders viel Betrieb gerechnet wird: und um Ostern vom 18. April bis 4. Mai sowie danach alle Wochenenden bis Ende Juli, immer freitags bis sonntags.

## Eintrittsgebühr auch für Notre-Dame-Touristen?

Auch der Eintritt in die Pariser Kathedrale Notre-Dame könnte nach der feierlichen Wiedereröffnung am 7. Dezember für Touristen kostenpflichtig werden. Frankreichs Kulturministerin Rachida Dati will Gebühren von 5 Euro einführen, wie sie der Zeitung „Figaro“ sagte. Mit den erwarteten 75 Millionen Euro könnten Erhalt und die Renovierung anderer Sakralbauten finanziert werden, so Dati. Bislang war der Eintritt in das Meisterwerk der Gotik kostenlos, mit Ausnahme der Türme.

## Ron Ely: Erfolg mit „Tarzan“



Ron Ely, „Tarzan“-Darsteller in den 60er-Jahren, ist im Alter von 86 Jahren gestorben. Foto: dpa

**SANTA BARBARA** (dpa). Der US-Schauspieler Ron Ely („Tarzan“) ist tot. Der 86-Jährige sei bereits am 29. September im Kreise der Familie gestorben, teilte seine Tochter Kirsten jetzt dem Portal TMZ mit. Ely wurde in den 1960er Jahren als „Tarzan“ in der gleichnamigen NBC-Serie berühmt. 1972 stand er zudem in dem Italo-Western „100 Fäuste und ein Vaterunser“ zusammen mit Uschi Glas vor der Kamera. Ely war seit 1984 mit Valerie Lundeen verheiratet, einer früheren Schönheitskönigin aus Florida. Das Paar hatte drei Kinder: zwei Töchter und Sohn. Vor vier Jahren wurde die Familie durch ein Gewaltverbrechen erschüttert, bei dem Elys Sohn Cameron zunächst seine Mutter erstach und später von der Polizei erschossen wurde.

## LEUTE HEUTE

## Anstrengung

Selbst Reality-Star und Unternehmerin **Kylie Jenner** (27) wird das Internet manchmal zu viel. „Meine Freunde und ich lachen, weil es schwer ist, mit dem Internet Schritt zu halten. Es ist anstrengend“, sagte Jenner im „Elle“-Interview. Auf Instagram ist sie einer der Menschen mit den meisten Followern – derzeit sind es weltweit rund 400 Millionen.



Kylie Jenner

## Motivation

„Spider-Man“-Darsteller **Tom Holland** (28) fühlt sich in seinem Superhelden-Anzug bekleidet. „Im Grunde bin ich in diesen Filmen nackt, weil er so hauteng ist“, erzählte Holland, in der Talkshow „Live with Kelly and Mark“. Das motiviere ihn zum Trainieren. „Es gibt keinen besseren Grund, um in Form zu kommen, als in einem Film mitzuspielen, den alle Welt sehen wird, also liebe ich es.“



Tom Holland

## Druck

Seit Komikerin **Carolin Kebekus** (44) Mama ist, fällt ihr der gesellschaftliche Druck auf Frauen und insbesondere Mütter noch mehr auf als zuvor. „Alles, was man als Mutter macht, wird bewertet, als hätte man ein Produkt für die Gesellschaft geschaffen und muss jetzt so agieren, wie es alle gern hätten“, sagte Kebekus dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND).



Carolin Kebekus Fotos: dpa



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1945: Beneš-Dekret enteignet deutsche Minderheit

Am 25. Oktober 1945 erlässt der tschechoslowakische Präsident Edvard Beneš das Dekret Nr. 108 über die „Konfiskation des feindlichen Eigentums“. Damit werden die Angehörigen der deutschen Minderheit ohne Entschädigung enteignet. Das Dekret gehört zu einer Reihe an Dekreten, die sich gegen die deutsche Minderheit in den böhmischen, mährischen und schlesischen Grenzgebieten richtet. Die Dekrete bereiten die Zwangsumsiedlung der Sudeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg vor.

### 1947: DDR-Musiker Thomas Natschinski geboren

Am 25. Oktober 1947 wird der Sänger und Komponist Thomas Natschinski im sächsischen Claufnitz geboren. „Thomas Natschinski und seine Gruppe“ werden mit DDR-Tanzmusik und dem Hit „Mokka-Milch-Eisbar“ bekannt. Thomas Natschinski wurde schon früh durch seinen Vater, der Dirigent und Komponist Gerd Natschinski, an Musik herangeführt. Im Alter von 16 Jahren schreibt Thomas bereits eigene Lieder. Von 1964 bis 1970 studiert er an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin Komposition, Klavier und Musiktheorie. Während seines Studiums gründet er, von den „Beatles“ inspiriert, die Band „Team 4“. Auf politischen Druck hin muss sich die Band 1965 in „Thomas Natschinski und seine Gruppe“ umbenennen, weil die DDR-Staatsführung englische Namen verboten hat. Nachdem Natschinski 1973 zur Armee einberufen wird, löst sich die Band auf. Er leitet dann bis 1976 die Band „Brot und Salz“, singt und spielt Gitarre, Keyboard und Harmonika. Von 1981 bis 1984 ist er Keyboarder bei der DDR-Band Karat. Seit Mitte der 1970er-Jahre schreibt er außerdem Musik für Film- und Fernsehproduktionen, für den Polizeiruf 110 und die Kultserien „Spuk unterm Riesenrad“ und „Spuk im Hochhaus“.

### 1976: Erster Städte-Express fährt durch DDR

Am 25. Oktober 1976 rollt erstmals der Schnellzug „Rennsteig“ mit 120 Kilometern pro

Stunde durch die DDR. Der nagelneue „Städte-Express“ war der schnellste Zug im Land und das DDR-Prestigeobjekt der 70er- und 80er-Jahre. Er fährt von Meiningen nach Suhl über Erfurt nach Ost-Berlin. Neben dieser Strecke gibt es ein ganzes Verbindungsnetz: Die wichtigsten Bezirkshauptstädte sind angebunden. Mit dem Schnellzug soll Berufspendlern der Dienstweg erleichtert werden. Aber auch private Reisen sind möglich.

### 1983: Musiker Udo Lindenberg spielt erstes DDR-Konzert

Am 25. Oktober 1983 gibt Udo Lindenberg sein erstes und einziges Konzert in der DDR. Der beliebte Rockmusiker trat vor ausgewähltem Publikum im bekannten Palast der Republik in Ost-Berlin auf. Vier Songs darf er singen, auf „Mädchen aus Ostberlin“ und „Sonderzug nach Pankow“ verzichtet er freiwillig. Im Publikum sitzen vor allem FDJler, die höflich applaudieren, während draußen eingefleischte Udo-Fans von der Polizei in Schach gehalten werden. Jahrelang bemühte sich Udo Lindenberg um eine DDR-Tournee. Doch der „Panikrocker“ eckt mit seinen frechen Texten immer wieder bei der Stasi und der DDR-Führung an. Eine Erlaubnis bekommt er daher nie. Auch die Lederjacke, die er Erich Honecker schenkt, ändert daran nichts.

### 2020: Dresdner Tumorzentrum nimmt Betrieb auf

Am 25. Oktober 2020 nimmt das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) am Dresdner Universitätsklinikum seinen Betrieb auf. Das Forschungszentrum wurde am 21. September 2020 nach dreijähriger Bauzeit eröffnet und ist das ostdeutsche Pendant zum NCT in Heidelberg. Das onkologische Spitzenzentrum vereint Krebsforschung und Patientenversorgung und wurde von der Deutschen Krebshilfe ausgezeichnet. Besonders sind die enge Vermittlung von Forschung und Medizin und die hohen Qualitätskriterien. Für die Behandlung der Krebspatienten arbeiten Mediziner aus verschiedenen Fachrichtungen interdisziplinär zusammen.

## WIR GRATULIEREN

**Frau Renate Lind**, zum 87. Geburtstag.  
**Herrn Bernhard Richter**, zum 86. Geburtstag.  
**Frau Elfriede Stangret**, zum 85. Geburtstag.  
**Dem Ehepaar Anette und Theo Keßler**, zur Goldenen Hochzeit.

# Veranstaltungen „Gegen das Vergessen“ in Schifferstadt

Die Veranstaltungsreihe startet am Samstag, 9. November, um 14 Uhr mit der jährlichen Stolpersteinputzaktion

**SCHIFFERSTADT.** Mit dem Putzen der Stolpersteine wird an die Opfer des Nationalsozialismus gedacht, die an diesen Orten ihren letzten frei gewählten Wohnort oder Arbeitsplatz hatten. Alle sind herzlich eingeladen, beim Säubern der Steine an die Menschen und ihre Schicksale zu erinnern.

Diejenigen, die sich dieser Aktion als Zeichen gegen Rassismus und für Toleranz anschließen möchten, sind herzlich willkommen. Treffpunkt ist der Vorplatz des Rathauses.

Vom 13. – 29.11. wird im Foyer des Rathauses zu den üblichen Öffnungszeiten die Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ gezeigt. Diese Ausstellung des Regionalbüros Rheinland-Pfalz / Saarland der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt die Gefahren auf, die vom Rechtsextremismus für Demokratie und Menschenwürde ausgehen. Sie stellt die Grundlagen für rechtsextremes Verhalten und Einstellungen dar und zeigt, welche Formen rechtsextreme Weltbilder und Argumentationsweisen annehmen können.

Die Ausstellung stellt sich den Fragen: Warum eigentlich Demokratie? Warum ist Rechtsextremismus so gefährlich? Welches Weltbild steckt hinter der rechtsextremen Ideologie? Was ist die Taktik rechtsextremer Parteien? Wie sieht die rechtsextreme Jugendszene aus und was macht sie vermeintlich attraktiv? Welche Aktivitäten der rechten Szene gibt es in Rheinland-Pfalz und dem Saarland? Und wie kann man als Demokrat/in auf rechtsextremistische Äußerungen und Taten reagieren? Die Ausstellung möchte damit zu Zivilcourage gegen eine Normalisierung rechter Einstellungen ermuntern.

Zur Vernissage lädt Bürgermeisterin Ilona Volk am 13.11. um 19 Uhr in das Foyer des Rathauses ein. Viola Pfeiffer, die seit 2023 als Teamerin für das Regionalbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung für Rheinland-Pfalz und das Saarland tätig ist, führt in die Ausstellung ein. Sie begleitet sonst Schulklassen und andere Interessierte durch die Ausstellung, führt den Peer-to-Peer-Workshop durch und fungiert als Expertin und Ansprechpartnerin rund um die Inhalte der Ausstellung. Außerdem ist sie vertraut mit den Themenbereichen der Demokratieförderung und des Rechtsextremismus. Nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie sich in aller Ruhe die Ausstellung an.

In diesem Jahr zeigt die Stadt Schifferstadt im Rahmen des Europäischen Filmfestivals der Generationen und der Veranstaltungen „Gegen das Vergessen“ am 19. November um 18:30 Uhr im Rex-Kino-Center, Zepelinstraße 6 den Film „Die Schüler der Madame Anne“. Der Film basiert auf einer wahren Geschichte. Die Lehrerin Anne Gueguen unterrichtet Geschichte an einem Gymnasium in einem Pariser Vorort. Diese Gegend der Stadt gilt als sozialer Brennpunkt. Weil ihre Schüler durch scheinbar unüberbrückbare Differenzen gespalten sind, sie ihnen aber dennoch Respekt und Disziplin vermitteln muss, will die ambitionierte Madame Anne ihren Schülern zeigen, dass sie keinesfalls ein hoffnungsloser Haufen ohne Zukunft sind und meldet sie bei einem angesehenen, landesweiten Wettbewerb an, dessen Thema Kinder und Jugendliche im System der nationalsozialistischen Konzentrationslager ist. Für die Schülerinnen und Schüler beginnt eine Rei-



se in die Vergangenheit, die sie schließlich zu einer Gemeinschaft macht.

Ein Konzert mit „Klezmers Tochter“ beendet am 29. November um 19 Uhr im Alten Rathaus OG Marktplatz 1 die Veranstaltungsreihe „Gegen das Vergessen“.

Vor 28 Jahren wurde das

Trio KLEZMERS TECHTER von Gabriela Kaufmann gegründet und bereits zwei Jahre später beim Internationalen Ensemblewettbewerb in PRIVAS (Frankreich) preisgekrönt. In unzähligen Konzerten - sowohl in kleinen Landsynagogen als auch großen Konzertsälen (z.B.

Alte Oper Frankfurt, Theater am Gasteig München, Jerusalem Saynagoge in Prag), bei Open-Air-Konzerten (z.B. Rheingau-Musik-Festival, „Fahrende Musiker in Weingütern“) und als Gast renommierter Klezmerfestivals und „Tage der Jüdischen Kultur“ haben sich KLEZMERS TECHTER in die Herzen des Publikums gespielt. Konzerteinladungen führten das Trio auch über die Grenzen des europäischen Auslands hinaus nach Argentinien und Israel.

Dort traten KLEZMERS TECHTER auf Einladung des weltberühmten Klezmer-Klarinettenisten GIORA FEIDMAN auf, mit überwältigendem Erfolg: Die Presse schreibt: „Ihre Musik wirkt wie eine ständige Aufforderung, das Leben zu lieben und zu feiern, trotz aller Widrigkeiten“.

Die drei Musikerinnen formen ein Trio, das sich mit seinem Ideenreichtum gegenseitig immer wieder neu inspiriert. So reicht ihr musikalisches Spektrum von traditionellen Interpretationen über mit Tango-, impressionistischen und Jazz-Elementen angereicherte Arrangements bis hin zu freien Improvisationen und eigenen Kompositionen.

KLEZMERS TECHTERS Spiel ist geprägt von großer Lust an der musikalischen Kommunikation und einer Musizierfreude, die ansteckend wirkt, gepaart mit berührender Innigkeit und tiefgründiger Energie. Wenn dann noch eine Prise Humor, weiblicher Charme und Virtuosität dazukommen, werden zwei Stunden Musik zu einem unvergesslichen Hörerlebnis. Gabriela Kaufmann - Klarinette, Baßklarinette, Almut Schwab - Akkordeon, Flöten, Hackbrett, Nina Hacker - Kontrabass

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

## Über Pfälzische Dämonen

Musikalische Lesung „Dunkle Gefährten“ in Assenheim

**RHEIN-PFALZ-KREIS.** Musik, Weinbegleitung und Dämonen: In einer besonderen Lesung berichtet Dr. Michael Werner am Samstag, 26. Oktober, um 19 Uhr im Historischen Rathaus in Assenheim (Langstraße 25, 67126 Hochdorf-Assenheim) über das ausgefeilte Ritualsystem, mit dem sich unsere Vorfahren vor bösen Geistern geschützt haben. Denn in den damaligen,

finsternen Zeiten lauerten überall Hexen und Dämonen. Wer sich schützen wollte, musste Regeln befolgen und einfallsreich sein. Dr. Michael Werner, Herausgeber der pfälzisch-pennsylvanischen Zeitung „Hiwwe wie Driwwe“, berichtet in der Lesung vom Weltbild der pfälzischen Vorfahren im 18. Jahrhundert mit Blick auf die Kultur der Deutschen in Pennsylvania. Bei den „Penn-

sylvanisch-Deutschen“ in den USA haben sich Relikte dieser kulturellen Praxis besser erhalten als in der Pfalz selbst. Indem die Geschichte der Pfälzer in Pennsylvania erzählt wird, öffnet sich der Blick auf unsere Heimat.

Eintritt: 20 Euro. Karten erhältlich in der Verbandsgemeindeverwaltung im OT Dannstadt, Zimmer 211 (Kasse) sowie an der Abendkasse



Anzeige

Sparkassenbrief  
2,75 % p.a.

100  
Welpartag

Zinsen zum Abheben!

## Sparkassenbrief

- 2,75 % p.a. bei einer Laufzeit von 1 Jahr
- Bei Abschluss bis 8.11.2024
- Schon ab 1.000 Euro
- Nur für Privatkunden

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Vorderpfalz



## KURZ UND BÜNDIG

## VHS-Kurse im Oktober

**SCHIFFERSTADT.** Für die folgenden VHS-Kurse in Schifferstadt sind noch Plätze frei – Anmeldeschluss ist Donnerstag, 24. Oktober:

„Yoga Start in die Woche“ – Kurs-Nr. I301101S05

Beginn: Montag, 28.10.2024, 16:30 – 17:30 Uhr, Kursende: 16.12.2024, Kursdauer 8 Termine

„Computer für Einsteiger/innen - Internet und E-Mail verstehen“ – Kurs-Nr. I803001S02

Beginn: Montag, 28.10.2024, 09:30 – 11:45 Uhr, Kursende: 11.11.2024, Kursdauer 3 Termine

„Immobilienverkauf privat - was sollte aktuell unbedingt beachtet werden?“ – Kurs-Nr. I103001S01

Termin: Dienstag, 29.10.2024, 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

„Digitales Reisvergnügen“ Planung eines Wanderurlaubs - mit dem Smartphone“ – Kurs-Nr. I802003S04

Beginn: Donnerstag, 31.10.2024, 09:00 – 12:00 Uhr, Kursende: 14.11.2024, Kursdauer 3 Termine

„Whisky-Seminar: Halloween“ – Kurs-Nr. I305732S04

Termin: Donnerstag, 31.10.2024, 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr, Anmeldeschluss 24.10.2024

Anmeldungen sind online unter [www.vhs-rpk.de](http://www.vhs-rpk.de) möglich. Für weitere Informationen sowie Anmeldungen können sich Interessierte bei der Stadtverwaltung Schifferstadt vormittags unter der Telefonnummer 06235/44-593 melden.

### Informationstag in der Edith-Stein-Realschule am 16. November 2024

**SPEYER.** Die Edith-Stein-Realschule führt am Samstag, 16. November 2024 von 9:00 bis 13:00 Uhr einen Informationstag durch, um Eltern mit ihren Töchtern, die nach der 4. Klasse auf die Realschule wechseln wollen, die Möglichkeit zu geben, die Edith-Stein-Realschule kennenzulernen. Interessierte Schülerinnen werden durch die Schule geführt. Darüber hinaus informiert die Schulleitung über den Schulträger, die Erziehungsziele und die Realschule.

Während die Eltern diese Vorträge hören, haben die Mädchen die Möglichkeit der Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten im Schulhaus, zum Beispiel im künstlerischen, sportlichen oder musikalischen Bereich. An diesem Tag stellen sich auch der Verein der Freunde der Edith-Stein-Realschule und die Elternvertretung vor, um den Besuchern einen Einblick in die Elternarbeit zu bieten.

Die persönlichen Anmeldegespräche sind am Mittwoch, 05.02.2025, 14.00–17.00 Uhr, Donnerstag, 06.02.2025, 14.00–17.00 Uhr, Freitag, 07.02.2025, 14.00–17.00 Uhr, Samstag, 08.02.2024, 9.00–13.00 Uhr. (Bitte Termine vereinbaren). Termine für Aufnahmegespräche können direkt am Informationstag oder telefonisch über das Sekretariat vereinbart werden.

Nicht alltäglich,  
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt  
— EIN STÜCK HEIMAT —



## Reise in das „Grüne Herz Deutschlands“

CDU SENIOREN-UNION Sechs unvergessliche Tage im Bundesland Thüringen

**SCHIFFERSTADT.** Am 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit, reisten 45 Mitglieder und Freunde der CDU-Senioren-Union nach Gotha. In Schmalkalden, auf der Sonnenseite des Thüringer Waldes gelegen, war bei einem Halt die Besichtigung dieser mittelalterlich geprägten Fachwerkstadt angesagt. Bekannt geworden durch den 1531 gegründeten Schmalkaldischen Bund unter Führung des Landgrafen Philipp des Großmütigen von Hessen. Die protestantischen Reichsstände hatten sich gegen Kaiser Karl IV. zusammengeschlossen, weil dieser 1530 auf dem Augsburger Reichstag das protestantische Glaubensbekenntnis abgelehnt hatte.

Damit begann die Kirchenspaltung in Europa. Der Landgraf setzte 1525 in der spätgotischen Hallenkirche St. Georg den ersten evangelischen Pfarrer ein. Martin Luther selbst predigte zweimal in dieser Kirche.

Erfurt, die Landeshauptstadt und größte Stadt Thüringens, war am nächsten Tag das

Ziel. Erfurt besitzt die größte Altstadt Deutschlands, allein mit 77 Kirchengebäuden, allen voran der St. Mariendom, den man über eine Freitreppe mit 70 Stufen erklimmen kann, sowie die großartige Predigerkirche, in der Meister Eckhart als Mönch lebte. Martin Luther hat in Erfurt viele Spuren hinterlassen.

Von 1501 bis 1505 studierte er Philosophie und Jurisprudenz. Während eines Gewitters soll er in Todesangst gelobt haben Mönch zu werden, trat ins Augustinerkloster ein und wurde 1507 zum Priester geweiht. Ein weiteres Wahrzeichen Erfurts ist die Krämerbrücke, die längste durchgehend mit Häusern bewohnte Brücke Europas. Reichtum erlangte die Stadt durch den Waid, ein pflanzliche Blaufärbemittel. Die 1379, noch vor Heidelberg gegründete Universität ist die älteste Deutschlands. Weltkulturerbe ist die mit ihren 900 Jahren älteste, erhalten gebliebene Synagoge Europas.

Hoch über dem Städtchen

Eisenach thront die Wartburg, erbaut von den Ludowingern im 11. Jh. Hier fand der legendäre Sängerkrieg 1206/1207 statt. Am Dichterwettbewerb waren Wolfram von Eschenbach, Walter von der Vogelweide und Heinrich von Ofterdingen beteiligt. Die Burg war auch längere Zeit Heimat über der Stadt. Vorbei am Herzoglichen Museum, in Sichtweite des alten Schlossparks, angelegt als eine der ersten englischen Gartenanlagen auf dem Kontinent.

Mitten im Dreißigjährigen Krieg ließ Ernst I. diese frühbarocke Residenz von 1643 bis 1654 erbauen. Alle die zur Verwaltung des Herzogtums erforderlichen Ämter sollten darin ihren Platz haben. Das Ekhof-Theater im Seitenflügel wird auch heute noch bespielt und verwendet Bühnentechnik aus dem 17. Jh. Berühmt ist auch die Kunstkammer mit hochkarätigen Sammlungsstücken. Die beschauliche ehemalige Residenzstadt feiert im nächsten Jahr ihr 1250-jähriges Jubiläum. Gothas malerische In-

sich Bachs Musik in einer spannenden, multimedial gestalteten Ausstellung. Und zu guter Letzt, Eisenach war und ist noch eine Autostadt. Vom DIXI über BMW u. Wartburg (1,6 Mio.) bis zum Opel.

Zu Fuß ging es am Sonntag vom Hotel in Gotha zum Schloß Friedenstein hoch über der Stadt. Vorbei am Herzoglichen Museum, in Sichtweite des alten Schlossparks, angelegt als eine der ersten englischen Gartenanlagen auf dem Kontinent. Mitten im Dreißigjährigen Krieg ließ Ernst I. diese frühbarocke Residenz von 1643 bis 1654 erbauen. Alle die zur Verwaltung des Herzogtums erforderlichen Ämter sollten darin ihren Platz haben. Das Ekhof-Theater im Seitenflügel wird auch heute noch bespielt und verwendet Bühnentechnik aus dem 17. Jh. Berühmt ist auch die Kunstkammer mit hochkarätigen Sammlungsstücken. Die beschauliche ehemalige Residenzstadt feiert im nächsten Jahr ihr 1250-jähriges Jubiläum. Gothas malerische In-

nenstadt birgt einige architektonische Schmuckstücke aus der Barock und Renaissancezeit. Zu guter Letzt ist der Kaufmann Arnoldi Pionier des deutschen Versicherungswesens und der „Almanach de Gotha – Gothaischer Hofkalender“ erscheint bis heute.

Das „Weltdorf“ Weimar, die deutsche Kulturstadt schlechthin, weist alleine 14 Welterbestätten auf. Unter Herzogin Anna Amalia und ihrem Sohn Carl August zog es zahlreiche Geistesgrößen wie C.M. Wieland, J.W. Goethe, J.G. Herder und Friedrich Schiller in die kleine Residenzstadt. Die Goethezeit von 1775 bis 1832 bildet den Kern des „Goldenen Zeitalters“. Der Herzog schenkte dem Dichterfürsten das Gartenhaus im Ilmenpark u. das Wohnhaus am Frauenplan. 1776 kam Herder als Hofprediger nach Weimar, Friedrich Schiller gab seine Stelle als Professor für Geschichte in Jena auf und lebte ab 1799 gleichfalls in Weimar. 1919 tagte die Nationalversammlung im ruhigeren Weimar

und beschloss die fortschrittliche Weimarer Verfassung. Im selben Jahr wurde das Bauhaus gegründet u. 1937 entstand in unmittelbarer Nähe zur Klassikerstadt das berühmte KZ Buchenwald.

Auf der Heimfahrt am sechsten Tag war Thüringens ältester Ort, Arnstadt, einen Halt wert. Hier fand der 18jährige Bach seine erste Anstellung als Organist und seine große Liebe, Maria Barbara. Die von 1676 bis 1683 als barocker Saalbau errichtete Kirche erhielt 1703 von Orgelbaumeister Johann Friedrich Wender eine Orgel, die Bach prüfte u. Abnahm. Noch heute erklingt sie bei Konzerten. Daneben gibt es noch eine Steinmeyergorgel von 1913.

Mit einem besinnlichen Abschluß in der gotischen Oberkirche, man spürte noch die Atmosphäre des einstigen Franziskanerklosters, endete die Fahrt in ein Land mit reichem kulturellen Erbe, landschaftlicher Vielfalt und zugleich politisch und gesellschaftlich uneins.

Text und Foto: privat

## Patrick Kunz (MdL) besucht LUFA

**SCHIFFERSTADT.** Landtagsabgeordneter Patrick Kunz (FREIE WÄHLER), besuchte die Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt (LUFA) Speyer

Der Besuch diente dem Austausch aktueller Themen und der Bedeutung der LUFA für die Region. Diese feiert im kommenden Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum.

Mit rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzt die LUFA ihre Tradition fort, Forschung und Dienstleistungen anzubieten, die für die Region und darüber hinaus von großer Bedeutung sind.

Patrick Kunz zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der LUFA und betonte die Wichtigkeit der landwirtschaftlichen Forschung und Untersuchung für die nachhaltige Entwicklung und den Umweltschutz. Während des Besuchs wurden verschiedene Labore besichtigt, um teile der praktischen Arbeit der LUFA kennenzulernen.

„Die Arbeit der LUFA ist von unschätzbarem Wert für unsere Landwirtschaft und Umwelt.

Der Besuch hat mir einmal mehr gezeigt, wie wichtig die landwirtschaftliche Forschung für unsere Region



Foto zu Ihrer freien Verwendung: v.l.n.r: Dr. Markus Weinmann, Kaufm. Direktor Jan Jungkind, Patrick Kunz MdL, Dr. Dieter Martens.

Foto: Freie Wähler/Privat

und darüber hinaus ist. Ich freue mich, einen solch en-

gagierten Partner in Speyer zu wissen“, so Kunz.

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Anzeige

Weltschlaganfalltag 2024

Ein Schlaganfall trifft nie einen Menschen allein.

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Infotag für Patient:innen

29. Oktober 2024, 17 Uhr

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer, Geriatrische Tagesklinik, Paul-Egell-Straße 33, 67346 Speyer

Wir bieten:

- Gesundheitsvorträge
- Informationsstände
- Blick hinter die Kulissen

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer  
Paul-Egell-Straße 33 · 67346 Speyer

Tel. 06232 22-1401 · [krankenhaus-sp@diakonissen.de](mailto:krankenhaus-sp@diakonissen.de)  
[www.diakonissen.de](http://www.diakonissen.de)



Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

## Cannabis-Club erhält Genehmigung

**MAINZ** (dpa). Der Verein Cannabis Gold Trier hat als dritter Cannabis-Club in Rheinland-Pfalz die Zulassung erhalten. Zuvor waren bereits die Anträge der Anbaugesellschaft SüdWest in Lambrecht (Pfalz) und des CSC Rhoiessa in Wörstadt (Landkreis Alzey-Worms) genehmigt worden, wie das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung in Mainz mitteilte. Beim Landesamt seien 28 Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis zum gemeinschaftlichen Anbau von Cannabis eingegangen. Abgelehnt worden sei bislang keiner.

Bundesweit gilt seit 1. April eine Teillegalisierung von Cannabis. Seitdem dürfen Volljährige in begrenzter Menge Cannabis konsumieren und zu Hause für den Eigenbedarf anbauen. Cannabis Social Clubs, auch Anbauvereinigungen genannt, dürfen maximal 500 Mitglieder haben.

## FW-Parteitag Ende November

**MAINZ** (dpa). Die Freien Wähler Rheinland-Pfalz wollen sich nach den internen Streitereien der vergangenen Monate schon Ende November personell neu aufstellen. Am 30. November sei ein Sonderparteitag in der Nähe von Kaiserslautern geplant, sagte Generalsekretär Christian Zöpfchen. Dort solle der alte Vorstand zurücktreten und ein neuer gewählt werden. Vorgehen ist Zöpfchen zufolge auf dem Parteitag auch eine Änderung der Satzung, um künftig eine Doppelspitze möglich zu machen. Geplant ist das Treffen Ende November demnach als Delegiertenparteitag.

# Ein Thema, das oft totgeschwiegen wird

In einer Studie erklären Forscher, warum so selten über den Holocaust geredet wird / Handlungsempfehlungen für Schulen

Von Elisabeth Saller

**MAINZ.** Rheinland-pfälzische Familien sprechen selten über die Zeit des Holocausts. Jüngere schätzen die Relevanz dieser schrecklichen Ereignisse für ihre Familie oder die eigene Zukunft als eher gering ein. In Familien, in denen doch über den Holocaust und den Zweiten Weltkrieg gesprochen wird, stoßen oft die Enkel das Thema an. Das haben Wissenschaftler herausgefunden, die im Auftrag des Landtags Rheinland-Pfalz die Erinnerungskultur der Menschen im Bundesland erforschen sollten. Der Landtag hat kürzlich den Abschlussbericht im Internet veröffentlicht. Dieser enthält auch Handlungsempfehlungen für Schulen und Organisationen sowie Privatleute, die ihre Familiengeschichte recherchieren wollen.

## Wissenslücken bei der Rolle der Verwandten im Krieg

Die Studie handelt von der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in einheimischen und migrantischen Familien in Rheinland-Pfalz. Eineinhalb Jahre haben Wissenschaftler der Universität Koblenz in Kooperation mit Kollegen der Hochschule Koblenz und der Touro University Berlin daran gearbeitet. Es gab eine Online-Befragung mit 466 Teilnehmern aus Rheinland-Pfalz. Danach haben die Forscher ausführliche Interviews mit zehn Familien geführt, die zur Hälfte einen einheimischen und zur Hälfte einen migrantischen oder jüdischen Hintergrund hatten.

Ein Großteil der Befragten gab etwa an, eher viel oder sehr viel über Nationalsozia-



Blick in eine der Baracken des Frauenlagers in Auschwitz-Birkenau am Tag der Befreiung.

Foto: VRM-Archiv

listen und die Ermordung der Juden zu wissen. Aber auf die Frage, ob ein Angehöriger der eigenen Familie als Soldat aktiv für die Deutschen gekämpft hat, gaben fast 31 Prozent der Befragten keine Antwort, was auf „erhebliche Wissenslücken oder ein Unbehagen beim Thema“ hindeute, schreiben die Studienautoren.

Zwar gaben die Hälfte der Befragten an, dass in ihrer Familie über den Zweiten Weltkrieg gesprochen wurde. Der Holocaust ist jedoch in mehr als der Hälfte der Familien selten oder nie Thema. Lediglich die Hälfte der Teilnehmer sei sich darüber im Klaren, dass die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs auf die heutige Gesellschaft noch Einfluss ausüben. „Nur wer Kenntnisse

darüber besitzt, wie die Menschen im Faschismus gelebt haben und wie sie über diesen gedacht und geredet haben, kann in der heutigen Gesellschaft effektiv Gefahrenzeichen autoritärer und faschistoider Lebensweisen und Gedankenguts erkennen“, heißt es im Bericht.

## Rheinland-Pfälzer haben kaum Kontakt zu Juden

Drei der befragten Einzelpersonen aus der Nachkriegsgeneration gaben an, dass sie aufgrund eigener Recherchen erste Erkenntnisse über die Rolle der eigenen Eltern oder Großeltern während der NS-Zeit erhielten. Niemand habe die Angehörigen aber damit konfrontiert. In nur zwei Fa-

milien wurden Angehörige als Täter benannt, so ein weiteres Ergebnis.

Unter allen Befragten gaben nur zwei Vertreter der Enkelgeneration an, Bekannte oder Freunde aus jüdischen Gemeinden zu haben (ausgenommen der Interviewten jüdischer Herkunft). Daraus schließen die Forscher, „dass der Kontakt zu hier lebenden Menschen aus jüdischen Gemeinden so gut wie nicht existiert“.

Für migrantische Familien ist die NS-Zeit nur ein Thema am Rande, über das sie in der Schule erfahren haben. Für Juden ist das Wissen der eigenen Familie über den Holocaust, das an die nächste Generation weitergegeben wird, sehr wichtig. Eine große Rolle

in ihrer Erinnerungskultur spielt der Kampf um Anerkennung der Opfer in der eigenen Familie.

In der Studie geht es aber auch um aktuelle Entwicklungen. 65 Prozent der Befragten stimmen zu, dass auch heute Menschen zu ähnlichen Taten wie im Nationalsozialismus fähig wären. Die Forscher lesen aus den Ergebnissen einerseits heraus, dass die Teilnehmer die Notwendigkeit einer Erinnerungskultur sehen. Andererseits zeige die Untersuchung, dass die Bedeutung der vergangenen Ereignisse für die heutige Gesellschaft vielen nicht klar sei.

Die Forscher geben am Ende des Berichts auch Handlungsempfehlungen. Insbesondere soll man Schülern verstärkt

einen empathisch-emotionalen Zugang zum Thema anbieten, verschiedene Generationen zusammenbringen oder das regionale Geschichtsbewusstsein fördern. Initiativen, Vereine und Organisationen könnten Wanderrouten schaffen, auf denen Orte und Ereignisse der NS-Zeit sowie migrantische Erfahrungen sichtbar werden. Eine andere Möglichkeit seien Geocaching-Projekte, die historische Orte, Ereignisse und Geschichten der Gemeinde verbinden und regionales Geschichtsbewusstsein fördern. Im Bericht geben die Forscher eine Anleitung, wie Interessierte ihre Familiengeschichte und die Rolle der Vorfahren im Zweiten Weltkrieg recherchieren können.

„Die Ergebnisse der Studie haben auch gezeigt, dass ein emotionaler Zugang und lokaler Bezug zu den Geschehnissen Erinnerungskultur nachhaltig erfahrbar macht“, meinte Landtagspräsident Hendrik Hering (SPD). Es sei besonders wichtig, das Vertuschen und Verschweigen in der Nachkriegsgeneration über die Geschehnisse im Dritten Reich aufzubrechen und Erzählungen zu hinterfragen, sagte er.

Im Bildungsbereich sollte man verstärkt auf die unterschiedlichen Perspektiven von Familien mit und ohne Migrationshintergrund eingehen, empfiehlt Projektleiterin Inka Engel von der Universität Koblenz. Sie rät: „Durch eine diversere Erinnerungsarbeit lassen sich neue Zugänge schaffen, die nicht nur die Empathie fördern, sondern auch ein kollektives Bewusstsein für die Gefahren des Extremismus schärfen.“

# Franz von Assisi in der Gedächtniskirche in Speyer

**SPEYER.** Am Sonntag, dem 10.11.2024 um 17 Uhr vereinigen sich die Chöre der Kirchenmusik an der Gedächtniskirche zu Speyer, vier namhafte Gesangssolisten sowie das Heidelberger-Kantatenorchester zu einem großen Festkonzert anlässlich des 160-jährigen Bestehens der Speyerer Volksbank (jetzt VVR-Bank). Im Mittelpunkt steht der Lobpreis von Gottes Schöpfung mit der Speyerer Uraufführung des symphonisch besetzten „Sonnengesanges“ (Der

Lobgesang des heiligen Franz von Assisi) des Schweizer Komponisten Hermann Suter. Zur Einleitung des Konzertes wird vom Orchester die berühmte „Moldau“ von Bedrich Smetana gespielt, ebenfalls ein imposantes Naturspektakel.

Als große Neuerung wird das Konzert von einer Lichtillumination durch Jürgen Schütz und Lukas Vondung begleitet - das prot. Dekanat Speyer und die VVR-Bank haben keine Mühen gescheut, die Zuhörer

zu beeindrucken. Der klangvolle, romantische Lobgesang von Hermann Suter wurde vor 100 Jahren, also 1924 in Basel unter Leitung des Komponisten uraufgeführt, Suter fordert neben einem groß besetzten Symphonieorchester mit großem Schlagwerk, ebenso eine Orgel (gespielt von Wolfgang Heilmann/GER) und einen großen Kinderchor (ebenfalls an der Gedächtniskirche vorhanden).

Vielen Menschen ist der Text des heiligen Franz von dem

Kinder-Kirchen-Hit „Laudato si, o mio signore“ bekannt, der Text führt vom Lobpreis der Schöpfung durch die Elemente der göttlichen Schöpfung: Sonne, Mond, Sterne, Luft, Wasser, Feuer und Erde zum Lobpreis der Liebe und des Leids bis hin zum Tod. Hermann Suter weiß in seiner Musik jedes Element treffend zu vertonen, mit fabelhafter, filmischer Instrumentation, seine Tonsprache ist einerseits von protestantischer Strenge eines Johannes

Brahms, andererseits einer katholisch-sinnenfreudigen Opernsprache eines Giuseppe Verdi gespeist.

Auch die Vokalsolisten sind vielversprechend: Mit Sopranistin Carina Schmieger reist eigens eine Sängerin vom Theater an der Wien an, Tenor Matthias Koziorowski aus Essen sang im Frühjahr noch an der Oper in Graz. Altistin Simone Pepping ist allen Speyerern längst zum Begriff geworden, ebenso wie Bariton Thomas

Herberich aus Neustadt, ein alter Bekannter an der Gedächtniskirche. Besondere Vorfreude herrscht bei den Chören: Seit Mail proben Speyerer Kantorei und der Chor an der Gedächtniskirche mit viel Freude an den „Elementen“, so ist auch diesmal „Schmetter“ erlaubt, ganz im Sinne des italienischen Belcanto. Ebenso proben die Kinderchöre Ihre Soloeinsätze mit viel Genauigkeit, des jüngsten Mitglied geht gerade mal in die zweite Klasse. Für Dirigent

KMD Robert Sattelberger geht mit dem Konzert ein langgehegter Wunsch in Erfüllung, nämlich dem Publikum dieses in Deutschland eher unbekanntes Werk der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Der Eintritt zu diesem Konzert beträgt 25€, Ermäßigt 10€. Ticket sind bei der Touristinformation, beim Rheinpfalz-Ticketsservice, beim Capella-Verlag, sowie über reservix.de erhältlich. Die Abendkasse hat ab 16 Uhr geöffnet.

## ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022  
Alle Rechte vorbehalten  
Copyright © AC Zürich  
www.diogenes.ch  
ISBN 978 3 257 24660 5

Mögliche zeigen lassen und hatte fast schon aufgegeben, als diese auftauchte.« Wieder hielt sie ihm die Weste aufmunternd hin.

Der junge Mann richtete sich auf und rutschte mit den Beinen an die Bettkante. Vorsichtig stellte er einen Fuß auf den Boden, dann den anderen, stützte sich mit den Händen am Bett ab und erhob sich.

»Dreh dich um, und streck den rechten Arm aus.« Vio gehorchte, und die Schwester schob die Weste darüber. Einmal dabei, angezogen zu werden, schlüpfte er mit dem anderen Arm hinein und drehte sich, um ihr das Ergebnis zu zeigen. Brunetti dachte an die Szene in der Ilias, wo Achilles einen »Harnisch, den strahlenden, heller denn Feuer« angelegt bekommt.

Die Schwester ging um Vio herum und prüfte den Sitz von allen Seiten. »Wie gesagt: perfekt.« Sie half ihm

mit dem Klettverschluss, bis sie mit dem Ergebnis zufrieden war.

Plötzlich hatte sie ein Taschentuch in der Hand und wedelte damit vor ihm herum.

»Versuch, mir das wegzunehmen«, sagte sie.

Brunetti erschauerte, als er sah, wie tief sie es plötzlich hielt und was sie von Vio verlangte, aber der junge Mann bückte sich gehorsam, und als er zugreifen wollte, bückte sie sich mit ihm und hielt das Taschentuch noch tiefer. Vio folgte der Bewegung und nahm es ihr lachend aus der Hand. Dann schwenkte er es über seinem Kopf, gab es ihr zurück und sagte: »Ein Wunder. Mit dem Ding tut mir nichts mehr weh.«

Die Schwester sah zu Brunetti, der ihr an Alter und Erfahrung näher war. »Die Jungen wollen nie hören.«

Brunetti erwiderte lächelnd: »Brava, Signora.«

Ans Bett gelehnt, fragte Vio: »Darf ich sie anbehalten?«

»Ja. Lass sie über Nacht an und morgen früh zum Röntgen. Und nach der Entlassung solltest du sie auch noch ein paar Tage tragen.«

»Heißt das, ich kann früher nach Hause?«, fragte Vio.

»Natürlich, du kommst bald hier raus«, sagte sie lächelnd.

»Gut«, sagte Vio. »Ich muss wieder an die Arbeit.«

Die Schwester legte ihm eine Hand auf den Arm. »Aber nichts überstürzen, Marcello.« Sie wartete, bis er wieder unter der Decke lag, verabschiedete sich von beiden und verließ den Raum.

»Tut es wirklich nicht mehr weh?«, fragte Brunetti.

Vio hielt den Kopf schief und nickte kaum merklich. Er war ein richtiger Mann, und richtige Männer kennen keinen Schmerz. »Ist schon okay, und ich werde versuchen, vorsichtig zu sein«, sagte er, sah

Brunettis besorgte Miene und fügte hinzu: »So schlimm ist das gar nicht. Ich hab mir mal den Fuß gebrochen: Das war schlimm.«

»Ja, Füße sind grauenhaft«, bestätigte Brunetti, um ein wenig Mitgefühl zu bekunden. Selbst wenn es einer früheren Verletzung galt, könnte das helfen. Oder etwas, wo es ihnen ähnlich ergangen war? »Es muss schön für Sie sein«, sagte er, »eine feste Arbeitsstelle zu haben.«

Vio sah ihn entgeistert an. »Warum?«, fragte er. »Was reden Sie da?«

»Meine Freunde erzählen mir ständig, ihre Kinder fänden keine Arbeit, so sehr sie sich auch bemühen.«

Vio schien schockiert. »Das habe ich nicht gewusst«, sagte er schließlich.

»Manche sind schon seit Jahren mit der Schule fertig und hatten noch kein einziges Vorstellungsgespräch.«

»Das ist schlimm«, sagte Vio voller Mitgefühl. »Ein Mann muss doch Arbeit haben.«

»Das finde ich auch«, sagte Brunetti, froh, dass er dabei keine Hintergedanken hatte. Den Hinweis, dass auch Frauen Arbeit brauchen, sparte er sich. »Ihre Freunde haben es besser?«, fragte er.

»Es gibt immer Arbeit, man muss nur wollen«, sagte Vio. »Boote müssen repariert werden, man braucht Leute, die sie beladen, und überall in der Stadt sieht man Männer, die Bestellungen ausliefern, die Kisten von den Booten holen und vor den Supermärkten aufstapeln. Bei Sanierungsarbeiten werden auch immer Leute gebraucht, aber da wird die schwere Arbeit schon von den Bosniern und Albanern gemacht. Wenn man einen kennt, der eine Firma hat – oder vielleicht kennt in der Familie jemand so einen –, kann man auch

auf dem Bau noch einen Job bekommen, und sei es, dass man Schutt auf die Boote lädt oder Zement zu den Baustellen bringt.« Vio ließ den Kopf ins Kissen sinken und schloss die Augen. »Geschäfte wie Ratti oder Caputo, die suchen immer Leute, die die Herde und Waschmaschinen ausliefern und anschließen.« Er richtete sich bequem ein. Schon wollte er noch mehr Jobs aufzählen, von denen junge Männer in den Ketten ihrer Universitätsabschlüsse nicht einmal wussten. Doch da fielen ihm auch schon die Augen zu, und sein gleichmäßig gehender rauer Atem verriet, dass er eingeschlafen war.

Von Schmerzen befreit und mit seinem im Schlaf entspannten Zügen sah er aus wie ein großer kleiner Junge.

Fortsetzung folgt

Folge 47

Sie drehte sich zu Brunetti um. »Die ist stabil, Signore, und hält ihn aufrecht, so dass die Rippen nicht an seine Lunge kommen.« Sie schwenkte die Weste vor Vio hin und her, als wolle sie eine Überraschung herausschütteln.

Vio rührte sich nicht und schenkte der Weste kaum einen Blick.

»Na komm schon, Marcello, probier sie mal an. Ich bin mir sicher, die passt perfekt. Ich habe mir in der Reha alles

# FERNSEHEN / WETTER

**ARD**

9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffet. Magazin. U.a.: Rezept: Spaghetti all'assassina mit Burrata von Daniele Corona. Mit Dr. Harry König (Allgemeinmediziner) 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **Tagesschau**  
16.10 **Mord mit Aussicht**  
17.00 **Tagesschau**  
17.15 **Brisant Magazin**  
18.00 **Wer weiß denn sowas?**  
18.50 **Quizduell-Olymp Show**  
19.45 **Sportschau vor acht**  
19.50 **Wetter vor acht**  
19.55 **Wirtschaft**

20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Sportschau**  
Übertragung Fußball: Testspiel der Frauen, England – Deutschland, aus London (GB); ca. 22.45 2. Bundesliga: 1. FC Köln – SC Paderborn 07, 1. FC Nürnberg – SSV Jahn Regensburg. In der 2. Bundesliga empfängt u.a. die Kölner Mannschaft von Jonas Urbig zu Hause Paderborn. Werden die „Geißböcke“ es schaffen zu gewinnen?

23.00 **Spielverderber – wie Wettbetrüger den Fußball manipulieren**  
23.45 **Klitschko – Der härteste Kampf Dokumentation**  
1.15 **Tagesschau**  
1.20 **See You – Das Böse ist näher als du denkst Drama (USA 2019)** Mit Helen Hunt, Jon Tenney, Judah Lewis Regie: Adam Randall

**ZDF**

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Spinatpasta: Rezeptvorschlag von Mario Kotaska. Zu Gast: Bert Tischendorf (Schauspieler) 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **heute – in Europa**  
16.10 **Die Rosenheim-Cops**  
17.00 **heute**  
17.10 **hallo deutschland**  
18.00 **SOKO Linz**  
Krimiserie. Systemcrash  
19.00 **heute**  
19.20 **Wetter**  
19.25 **Bettys Diagnose**

20.15 **Mordsschwester – Verbrechen ist Familiensache**  
Krimiserie. Das Chamäleon Freddy Ahrens stirbt nach einem Streit auf dem Friedhof. Viktoria ermittelt in der Motocross-Szene, der das Opfer angehörte.  
21.15 **SOKO Leipzig**  
Krimiserie. Geister. Mit M. Marschke  
22.00 **heute journal Wetter**  
Moderation: Anne Gellinek  
22.30 **heute-show**  
Show. Nachrichtensatire Mit Oliver Welke

23.00 **ZDF Magazin Royale**  
23.30 **aspekte**  
Reportage. Zeit – Die Währung unseres Lebens  
0.15 **heute journal update**  
0.30 **Ermittler!**  
Dokumentationsreihe. Versteckspiel  
1.00 **Im Osten ganz rechts – Von den Skinheads zur AfD**  
Dokumentation  
1.45 **Ein Tag in...**

**RTL**

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8. Magazin 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal. Aktuelle Informationen. Servicethemen und Lifestyle 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht

16.00 **Ulrich Wetzlar Doku-Soap**  
17.00 **Ulrich Wetzlar – Der Ermittlungsrichter**  
17.30 **Unter uns Daily Soap**  
18.00 **Explosiv – Magazin**  
18.30 **Exklusiv – Das Star-Mag.**  
18.45 **RTL Aktuell**  
19.05 **Alles was zählt Daily Soap**  
19.40 **Witze Zeiten, schlechte Zeiten**

20.15 **Ninja Warrior Germany (2)**  
Vorrunde (2/6). Kandidaten: Adriano Salvaggio, Gary Hines, Dennis Leiber, Ali Moussa, Yuni Douglas, Andrea Meßner, Jescher Heidl, Dennis Höfling, Julian Rieger, Simon Brunner, Alina Tornau, Karim El Azzazy, Yasin El Azzazy, René Cassely. Moderation: Laura Wontorra, Jan Köppen, Frank Buschmann. Neue Staffel von „Ninja Warrior Germany“ mit bekannten Hindernissen und Geldprämien.

23.15 **Höher, schneller, weiter (1)**  
Show. Mitwirkende: Moritz Hans, Viktoria Krämer, René Cassely  
0.00 **RTL Nachtjournal**  
0.35 **CSI: Miami**  
Krimiserie. Sünde bringt Buße / Letzte Anmache / Dämpfer. Schwerer Schlag für Horatio: Er hat einen Mann sechs Jahre im Knast schmorn lassen, obwohl dieser unschuldig war.

**SAT.1**

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Benjamin Bieneck, Daniel Boschmann 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Wer nicht austellt, muss auch einstecken können 11.00 Auf Streife. Doku-Soap 12.00 Auf Streife 13.00 Auf Streife – Die Spez. Doku-Soap. Reingetaut 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 15.00 Auf Streife

16.00 **Lebensretter hautnah**  
17.00 **Notruf**  
Reportage. Ein bisschen Schwund ist immer  
17.30 **Notruf**  
Reportage. Unterhaltungsserie  
18.00 **Für alle Fälle Familie**  
Unterhaltungsserie  
19.00 **Die Spreewaldklinik**  
Dramaserie. Abstand  
19.45 **SAT.1: newstime**

20.15 **The Voice of Germany**  
Show. Battle (2/4). Es wird wieder spannend für alle Fans der Talentshow: Welches Talent überzeugt im direkten Gesangsduell den eigenen Coach am meisten? Welche Talente zeigen zusammen das beeindruckendste Duett? Und schaffen es sogar alle Talente eines Battles weiter in die Team-Fights wo durch eine andere Battle-Paarung komplett „The Voice of Germany“ verlassen muss?

23.00 **Hast du Töne?**  
Show. Mitwirkende: Smudo, Lotz von der Horst, Nora Tschirner, Sascha Vollmer, Ruth Moschner, Alec Völkel  
1.25 **The Voice of Germany**  
Show. Battle (2/4). Coach: Yvonne Catterfeld, Tim Kamrad, Mark Forster, Samu Haber, Moderation: Melissa Khalaj, Thore Schölermann

**PRO 7**

5.05 taff 5.50 Galileo 6.55 How I Met Your Mother 7.45 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine 9.30 Die Simpsons 10.25 How I Met Your Mother 11.20 Scrubs 12.15 Two and a Half Men. Taxifahrt und eine Flasche Penicillin / Wie man Alan Harper los wird / Willkommen zuhause, Jake / West Side Story 14.05 The Middle 15.05 The Big Bang Theory

17.00 **taff**  
Magazin. Moderation: Neda Peemüller, Daniel Aminati  
18.00 **ProSieben: newstime**  
18.15 **Die Simpsons**  
Zeichentrickserie  
19.05 **Galileo**  
Magazin. Food Detective: Kartoffelbrei aus Pulver unter der Lupe. Moderation: Stefan Gödde

20.15 **Thor – The Dark Kingdom**  
Fantasyfilm (USA 2022) Mit Joey King, Dominic Cooper, Olga Kurylenko. Eine Prinzessin muss ihr Königreich gegen einen fiesen Lord verteidigen

22.35 **The Princess**  
Fantasyfilm (USA 2022) Mit Joey King, Dominic Cooper, Olga Kurylenko. Eine Prinzessin muss ihr Königreich gegen einen fiesen Lord verteidigen

0.25 **Final Destination**  
4 Horrormovie (USA 2009) Mit Bob-By Campo, Shantel VanSanten, Nick Zano. Regie: David R. Ellis  
2.05 **ProSieben: newstime**  
2.10 **Scouts vs. Zombies**  
Handbuch zur Zombie-Apokalypse Horrorkomödie (USA 2015) Mit Tye Sheridan, Logan Miller, Joey Morgan Regie: Christopher Landon

**SWR RP**

6.00 Morningshow – Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Alles Klara 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **Kaffee oder Tee**  
Magazin. U.a.: Floristik: Herbstliche Deko mit Blumen, Samenständen und Korken  
17.00 **SWR Aktuell RP**  
17.05 **Kaffee oder Tee**  
18.00 **SWR Aktuell RP**  
18.15 **Landesschau**  
19.30 **SWR Aktuell RP**

20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Wunderschön!**  
Reportage. U.a.: Sagenhaftes Siebengebirge / Mysterischer Drachenfänger und märchenhaftes Schloss Drachenburg. Mit Daniel Aßmann  
21.00 **Die Europapark-Macher: Deutschlands größte Fantsiewelt**  
Reportage  
21.45 **SWR Aktuell RP**  
Magazin. Nachrichten aus Rheinland-Pfalz.  
22.00 **Nachcafé**  
Talkshow. Vom Umgang mit Schmerzen

23.30 **Krause kommt!**  
Gespräch. Über Nacht bei Stefanie Heinzmann. Zu Gast: Stefanie Heinzmann (Sängerin)  
0.20 **Fremde Tochter**  
Jugend-drama (D 2017) Mit Elisa Schlott, Hassan Akkouch, Heike Makatsch. Regie: Stephan Lacant, Mutlu Acar  
1.55 **Eisenbahn-Romantik**  
2.25 **Kaffee oder Tee**  
Magazin

**HR**

8.50 Die Ratgeber 9.20 Alles Wissen 10.05 Little Britain in der Dordogne – Baguette statt Brexit 10.35 Unbekanntes Usbekistan – Mit dem Zug entlang der Seidenstraße 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Gefragt – Gejagt 12.55 Der Winzerkönig 13.40 Familie Dr. Kleist. Der Brautstraub 14.30 **Frauen verstehen.** Komödie (D 2014) Mit Senta Berger

16.00 **hallo hessen**  
16.45 **hessen**  
17.00 **hallo hessen**  
17.45 **hessenschau**  
18.00 **Maintower**  
18.25 **Brisant**  
18.45 **Die Ratgeber**  
19.15 **alle wetter**  
19.30 **hessenschau**

20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Wellness-Oasen zwischen Schwarzwald und Bali**  
Dokumentation. Ein Wellnessurlaub lässt sich gut mit einer Reise verbinden. Aber auch in der Nähe gibt es wunderbare Möglichkeiten zum Ausspannen.  
21.00 **Unentdecktes Nord-namibia (1)**  
Dokumentationsreihe. Eine Reise von Windhoek zum Okavango nach Botswana  
21.45 **hessenschau**  
Magazin  
22.00 **NDR Talk Show**

0.00 **Verurteilt!**  
Der Mörder und sein Sohn  
1.30 **Watzmann ermittelt**  
Krimiserie. Kalkül oder Liebe Mit Andreas Giebel  
2.15 **WaPo Berlin**  
Krimiserie. Wenn gehört die Stadt?  
3.05 **Wellness-Oasen zwischen Schwarzwald und Bali**  
3.50 **alle wetter**  
4.05 **Maintower**  
Magazin

**WDR**

7.40 Arman's Geheimnis (2/2) TV-Abenteuerrfilm (D 2015) 9.10 Monitor 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Erlebnisreisen 11.05 Amado, Belli, Biedermann 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Papageien, Palmen & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Was kostet... 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Geheimnis Hohes Venn – Das faszinierende Meer in der Eifel 21.00 Auf den Spuren der Schmuggler 21.45 aktuell 22.00 Kölner Treff 0.00 Die Carolin-Kebekus-Show

**BAYERN BR**

10.10 Eisbär, Affe & Co. 11.00 Elefant, Tiger & Co. 11.50 Die Karibik 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittpunkt 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Berghütten mit Marcus Fahn 20.00 Tagess. 20.15 Watzmann ermittelt. Krimiserie. Zwei Väter / Der tote Angler. Mit Andreas Giebel 21.50 BR24 22.05 Auf bairisch glacht! 22.50 **★** Denen man nicht vergibt. Western (USA 1960) 0.45 **★** Kugeln tragen keine Unterschrift. Western (I/E 1968) 2.15 Wir in Bayern

**3SAT**

10.20 Rundschau 11.05 Der Traum von den Paralympics – Schweizer will Ghanaer werden 11.40 Genesen – nicht gesund: Corona und die Langzeitfolgen 12.10 Von der Top-Managerin zur Elternteilnehmerin 12.55 Ich war Prostituierte 13.20 Traumorte 14.05 Into the Blue – Indonesiens Unterwasserparadiese 17.00 Blaues Wunder Pazifik 18.30 nano spezial 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 **★** Zwingli – Der Reformator. Historienfilm (CH/D 2019) 22.15 **★** The Tiger – Legende einer Jagd. Abenteuerfilm (COR 2015) 0.25 10vor10 0.55 extra 3. Magazin 1.40 Willkommen Österreich

**Sport1**

5.00 Teleshopping. Werbesendung 12.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott (2) Doku-Soap. Kultauftrag für wenig Geld 12.15 My Style Rocks 14.30 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Mini-Rick / Papierflieger / Multitasking 15.30 Storage Hunters. Dokumentationsreihe. Brandon vs. Lori / Fehlschuss / Jahrmarkt 16.45 My Style Rocks 19.15 Container Wars. Show. Schmugglerware / Auf hoher See 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge 22.45 Darts: PDC Europameisterschaft. 1. Runde 1.00 Die PS-Profis – Im Einsatz. Doku-Soap. Fire and Ice / Renneammel

**KABEL1**

10.15 The Mentalist. Neun Jahre kein Wort / Sieben Namen / Lilien in der Wüste / Redbird / Höhenangst 14.50 Castle. Krimiserie. Der ermordete Fernsehstar. Mit Nathan Fillion 15.50 newstime 16.00 Castle. Krimiserie 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Deutschlands spektakulärste Kriminalfälle 22.20 Navy CIS. Krimiserie. Die Stille nach dem Schuss / Das Traumpaar. Diana Murphy gerät unter Mordverdacht, nachdem Leichen-teile gefunden werden, die einem Ex-Freund von Diana zuzuordnen sind. 0.15 Criminal Minds. Krimiserie

**VOX**

5.05 CSI: NY 7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami. Cop-Killer / Sabotage / Tödliche Reime / Würgeengel 15.00 Shopping Queen 16.00 Guido's Deko Queen. Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 5: Christian 20.15 Wo die Liebe hinfällt – Jedes Paar ist anders. Doku-Soap. Liebe überwindet Grenzen. Der 44-jährige Manuel steht kurz vor der Hochzeit mit seinem Partner André. 22.15 **★** Escape Plan. Actionthriller (USA 2013) Mit Sylvester Stallone 0.35 nachrichten 0.55 Snapped. Doku-Soap. Cynthia Phillips / Nena Bolton

**KIKI**

6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.20 Zacki und die Zoobande 7.45 Sesamstraße 8.10 Zoës Zauberschrank 8.45 Lauras Stern 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Ich bin ich 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Wir sind die Dorfbande 11.00 logo! 11.15 Wendy 12.55 Garfield 12.50 Marcus Level 13.15 Samurai Rabbit: Die Usagi-Chroniken 13.40 Die Regeln von Floor 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 **★** Bibi & Tina – Der Film. Familienfilm (D 2014) 16.35 The Garfield Show 17.00 Elefant, Tiger & Kids 17.25 Die Schlümpfe 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Grisù – Der kleine Drache 18.35 Elefantastic! 18.50 Sandmännchen 19.00 Leo da Vinci 19.25 logo! 19.30 **★** Bobby und die Geisterjäger. Familienfilm (NL 2013)

**NDR**

11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Feuer-entwerta – Chicagos – Windräder der Kanaren 11.40 Rentnercops 12.25 In aller Fr. 13.10 IAF – Die jungen Ärzte 14.00 Spenden statt wegwerfen – Haushaltsauflösung nachhaltig 14.30 Aus Liebe zum Holz – Nachhaltig tischler 15.00 Info 15.15 Was kostet... 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund, Puma & Co. 18.00 Regional 18.15 Hofgeschichten 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Wohnträume in alten Höfen – Neues von den Resthofsanierern 21.15 Landpartie 21.45 Info 22.00 Talk Show 0.00 Käpt'n's Dinner

**PHOENIX**

5.15 Stigma: Vergewaltigung – Wie Indien Frauen im Stich lässt 5.30 MoMa 9.00 vor ort 9.30 plus 10.00 vor ort 10.30 plus 12.00 vor ort 12.45 neue 13.30 Fachkräfte aus aller Welt: Neue Chancen für den Arbeitsmarkt 14.00 vor ort 14.45 Diplomat im Chafessel – NATO-Generalsekretär Mark Rutte 15.00 runde 16.00 mybrit illner 17.05 Ukraine Krieg nachgehakt 17.15 Aktuelle Reportage 17.30 der tag 18.00 Doku 20.00 Tagess. 20.15 Vom Mont Blanc ans Mittelmeer 21.45 Südtirols Sehenswürdigkeiten 22.30 Rückkehr nach Kalabrien – Ein neues Leben in Süditalien 23.00 der tag 0.00 persönlich

**ARTE**

12.10 Die Klinik für Klapperstörche 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 **★** Winterschlaf. Drama (D 1997) 16.55 Die Muschelsammlerinnen von Galicien 17.50 Die Odyssee der Tiere (5/5) 18.35 Die Natur hinter den Mythen (4/4) 19.20 Art Journal 19.40 Zero Waste: Leben ohne Müll 20.15 **★** Napola – Elite für den Führer. Drama (D 2004) 22.00 Vier Brüder, fünf Schwwestern. Die Kennedys. Dokumentarfilm (D 2023) Regie: André Schäfer, Anna Steuber. Die Kennedys: Neun Geschwister, deren Leben glanz-lichter des amerikanischen Jahrhunderts setzten und seine Abgründe enthüllten. 23.30 Beirnt 1.00 Jakub Józef Orłowski

**EUROSP.1**

8.30 Snooker: Northern Ireland Open. 3. Runde. Aus Belfast 10.30 Ski alpin: Weltcup 11.15 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 2. Lauf. Aus Saalbach-Hinterglemm (A). Marco Odermatt hat die Kristallkugel im Riesenslalom zum zweiten Mal verteidigt. Um Platz 2 kämpfen noch Filip Zubcic und Loic Meillard. 12.00 Snooker: Northern Ireland Open. 3. Runde. Aus Belfast 12.45 Snooker: Northern Ireland Open. Viertelfinale 19.00 Ski alpin: Weltcup 19.45 Snooker: Northern Ireland Open. Viertelfinale. Aus Belfast 22.55 The Minute 23.00 Trail: UTMB World Series. Finale – 2. Tag

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

Wind aus Süd

Astronomische Daten für Schifferstadt:  
08.04 18.16  
00.07 16.08

0-Grad Grenze: 3000m

Legende:  
**Max.**  
**Min.**  
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

35° - 39°  
30° - 34°  
25° - 29°  
20° - 24°  
15° - 19°  
10° - 14°  
5° - 9°  
0° - 4°  
-1° - 4°  
-5° - 9°  
-10° - 14°  
-15° - 20°

**Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)**

Karlsruhe	530	(+5) cm
Worms	204	(-9) cm
Mainz	297	(-11) cm
Bingen	201	(-7) cm
Kaub	216	(-7) cm
Frankfurt	160	(-2) cm

**Wetter Deutschland**

Aachen	wolkig	19°
Berlin	bedeckt	17°
Bremen	wolkig	18°
Dortmund	heiter	19°
Dresden	bewölkt	17°
Erfurt	heiter	19°
Düsseldorf	heiter	19°
Frankfurt	heiter	18°
Freiburg	wolkig	19°
Görlitz	bewölkt	16°
Hamburg	wolkig	17°
Hannover	wolkig	19°
Helgoland	heiter	15°
Karlsruhe	wolkig	20°
Konstanz	heiter	18°
Köln	wolkig	21°
Leipzig	wolkig	20°
Magdeburg	sonnig	20°
Mannheim	heiter	19°
München	bewölkt	18°
Nürnberg	wolkig	20°
Oberstdorf	wolkig	17°
Rügen	heiter	15°
Saarbrücken	wolkig	19°
Schwerin	wolkig	17°
Stuttgart	heiter	19°
Sylt	wolkig	13°
Zugspitze	bewölkt	3°

**Wetter weltweit**

Antalya	wolkig	25°
Athen	heiter	22°
Barcelona	bedeckt	21°
Catania	wolkig	24°
Chicago	wolkig	18°
Djerba	wolkig	24°
Dublin	bedeckt	15°
Iraklion	heiter	22°
Istanbul	heiter	19°
Kapstadt	heiter	21°
Las Palmas	wolkig	23°
Lissabon	wolkig	18°
London	bedeckt	19°
Madrid	bewölkt	19°
Mailand	bedeckt	17°
Moskau	bewölkt	7°
New York	sonnig	19°
Nizza	Regenschauer	20°
Peking	sonnig	19°
Palma de M.	wolkig	25°
Paris	bedeckt	19°
Prag	wolkig	15°
Rom	Regenschauer	19°
Stockholm	sonnig	12°
Sydney	wolkig	21°
Tokio	bedeckt	21°
Tunis	bewölkt	25°
Venedig	bedeckt	17°
Warschau	sonnig	15°
Wien	heiter	17°
Zürich	wolkig	18°

**Biowetter**

Koliken	☹️
Niedriger Blutdruck	☹️
Herzbeschwerden	☹️
Atemwegsbeschwerden	☹️
Rheumatisches	☹️
Kreislaufbeschwerden	☹️
Konzentration	☹️
Schlafstörungen	☹️
Kopfschmerzen	☹️
Migräne	☹️

**Aussichten für Schifferstadt**

Sa	So	Mo	Di
19°	18°	18°	18°
☀️	☀️	☀️	☀️
10°	10°	9°	11°

Der Gruselspaß für Groß und Klein

## HALLOWEEN

IM VOGELPARK SCHIFFERSTADT

**26.10.**  
15.30 bis 20.30 Uhr



VOGELPARK  
vogelpark-schifferstadt.de

## Informiert sein: Ihre Abo-Möglichkeiten

**Klassisch:**  
Gedruckte Zeitung  
zum Preis von  
**29,50 Euro**  
pro Monat  
(Post 32,00 Euro)  
(vorbehaltlich Preisänderung)



**E-Paper-Plus:**  
E-Paper-Abonnement mit  
Print-Wochenend-Ausgabe  
(Samstag)  
zum Preis von  
**26,50 Euro**  
pro Monat  
(vorbehaltlich Preisänderung)

**Wochenend-  
Abo:**  
Freitag/Samstag/Montag  
zum Preis von  
**17,00 Euro**  
pro Monat  
(vorbehaltlich Preisänderung)

**Print  
oder  
digital:  
Sie  
haben  
die  
Wahl!**

**E-Paper**  
zum Preis von  
**25,50 Euro**  
pro Monat  
(vorbehaltlich Preisänderung)



Online abonnieren  
unter  
[www.schifferstadter-  
tagblatt.de/abo](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/abo)  
oder  
Telefon 06235/92690

**AboPlus**  
Gedruckte Zeitung  
+ E-Paper  
zum Preis von  
**31,50 Euro**  
pro Monat  
(vorbehaltlich Preisänderung)



Schifferstadter Tagblatt - Bahnhofstraße 70 - 67105 Schifferstadt - Telefon 06235/92690 - e-mail: [info@schifferstadter-tagblatt.de](mailto:info@schifferstadter-tagblatt.de) - [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

DER SHOP FÜR  
LIFESTYLE-  
PRODUKTE AUS  
DER PFALZ.  
DIE PLATTFORM FÜR  
HEIMATGEÜHL.

JETZT ONLINE BESTELLEN  
[WWW.EINSTUECKPFALZ.DE](http://WWW.EINSTUECKPFALZ.DE)  
ODER DIREKT VOR ORT  
IN UNSERER VERKAUFSECKE  
BEIM ZWEIRADHAUS MAYER,  
BAHNHOFSTRASSE 70A  
KAUFEN.

### LECKEREIEN „VON HEIKE“



Bei Heike Fehmel wird alles  
verwertet und nichts  
verschwendet – nachhaltig,  
regional und hausgemacht.

### DIE FEINSCHLECKEREI



Herzhaftes und Süßes – aus der  
„Ein-Frau-Genussmanufaktur“ aus  
Hochdorf-Assenheim

### #EINSTÜCKPFALZ - DUBBEGLAS

**8,50/  
9,80 €**

#einstück-  
pfalz-  
Dubbeglas  
0,25 l  
und 0,5 l



### FARBIGE DUBBEBECHER



Die Alternative zum Dubbeglas:  
der Dubbebecher. Mit Aufdruck  
„Chille - Grille - Schorle kille“

### DIE #EINSTÜCKPFALZ- TRINKFLASCHE VON SIGG



Zum  
Wandern,  
für Sport,  
für die  
Schule...

**19,50 €**

### DER DUBBEGLAS- SCHLÜSSELANHÄNGER IN SILBER, KUPFER ODER GOLD



**7,95 €**

# #EIN STÜCK PFALZ

## HEIMAT SHOPPEN!

DER SHOP FÜR PFALZ-PRODUKTE.  
DIE PLATTFORM FÜR REGIONALE INHALTE.

[WWW.EINSTUECKPFALZ.DE](http://WWW.EINSTUECKPFALZ.DE)

DIE PLATTFORM FÜR HEIMATGEFÜHL